

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung Haiger	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	18.04.2023

Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Haiger

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Die Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung (i. F. auch Cloos oder Cloos-Group) mit 2 inländischen und 15 ausländischen Tochter- und Enkelgesellschaften hat ihren Sitz in Haiger/Deutschland. Die Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist das zentrale Unternehmen der Cloos-Group und hat im Jahre 2019 auf eine erfolgreiche 100-jährige Firmengeschichte zurückgeschaut. Neben dem Stammsitz gibt es weitere Produktionsstandorte in Krepice/Polen und Le Locle/Schweiz. Weitere Vertriebsgesellschaften verbreiten das Produktprogramm in Belgien, China, Indien, Mexiko, Österreich, Russland, Türkei, Tschechien, UK und USA.

Seit Oktober 2019 gehört die Cloos-Group zum international tätigen ESTUN Automation Konzern mit Stammsitz in Nanjing / China. In Nanjing / China hat Cloos in 2021 sein drittes chinesisches Unternehmen neben der Cloos Welding Technology / Beijing und der Carl Cloos Robotic Welding Technology (China) Co. Ltd. / Nanjing, nämlich die Carl Cloos Robotic Welding Technology (Nanjing) Co. Ltd. / Nanjing, als Enkelgesellschaft gegründet, um die Erschließung des wichtigen Wachstumsmarktes China weiter voran zu treiben.

Cloos ist weltweit im Segment der Hochleistungsschweißgeräte, Roboter und automatisierten Schweißanlagen sowie der sich daran anschließenden Servicedienstleistungen tätig.

Im Bereich der automatisierten Schweißanlagen werden nach Kundenanforderungen individuelle Lösungen projektiert, gefertigt und beim Kunden in Betrieb genommen. Unser Leistungsspektrum beinhaltet die gesamte Prozesskette des Schweißprozesses von der Optimierung der Bauteilkonzeption unseres Kunden über die Projektierung der Anlage mit vielen selbstentwickelten und selbstgefertigten Komponenten bis zur Montage, Inbetriebnahme, Optimierung und Produktionsbegleitung der Anlage. Durch unser spezielles Know-how im Bereich des automatisierten Schweißens sind wir in der Lage, unseren Kunden den für ihn optimalen Produktionsprozess anzubieten, der die aktuellen Anforderungen der Industrie 4.0 erfüllt und zukunftsweisend ist.

Unsere Schweißgeräte kommen sowohl im Handbetrieb als auch zusammen mit unseren Robotern in automatisierten Schweißanlagen zum Einsatz. Hohe Schweißqualität im kontinuierlichen Einsatz steht bei uns im Fokus, um so unseren Kunden einen optimalen Wertschöpfungsprozess zu ermöglichen. Unter diesem Gesichtspunkt entwickeln wir auch kundenspezifische Applikationen unserer Serienprodukte, um die bestmögliche Lösung für besondere Anforderungen anbieten zu können.

Ergänzt werden die Cloos-Produkte durch die Dienstleistungen unseres Customer Service. Neben der Ersatzteilversorgung, dem Vor-Ort-Service, Schulungen, Retrofits und Performancechecks an seit Jahrzehnten zur Kundenzufriedenheit arbeitenden Anlagen, komplettiert der Service das Leistungsspektrum der Cloos-Group.

Im Bereich der Hochleistungsschweißgeräte, Schweißroboter und Automatisierungslösungen tritt Cloos als Komplettanbieter am Markt auf.

Forschung und Entwicklung

Die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen hat für Cloos angesichts der gestiegenen Anforderungen der Kunden in Zeiten zunehmender Digitalisierung und vernetzter Kommunikation (Industrie 4.0) einen besonderen Stellenwert. Die Entwicklungsschwerpunkte der Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung konzentrieren sich auf neue Generationen von Schweißgeräten, neue innovative Schweißprozesse, Roboter und Robotersteuerungen der nächsten Generation, Werkzeugpositionierer sowie die ständige Verbesserung der Automatisierungsapplikationen zur Erhöhung des Kundennutzens. Zu den wesentlichen Neu- und Weiterentwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählen:

- **Bediensoftware QWP (Quick Weld Programming); Technologieschnittstelle QTI (Qirox Technology Interface)**

Der Funktionsumfang sowie die Bedienerfreundlichkeit der Bediensoftware QWP und der Technologieschnittstelle QTI werden auf Basis der neuen Funktionen massiv weiterentwickelt. Die Verbesserung der Programmiergeschwindigkeit und Erweiterung der Technologieschnittstelle erfolgt mit dem Ziel, Best in Class zu sein.

- **Bediensoftware QWP (Quick Weld Programming); Technologieschnittstelle QTI (Qirox Technology Interface)**

Der Funktionsumfang sowie die Bedienerfreundlichkeit der Bediensoftware QWP und der Technologieschnittstelle QTI werden auf Basis der neuen Funktionen massiv weiterentwickelt. Die Verbesserung der Programmiergeschwindigkeit und Erweiterung der Technologieschnittstelle erfolgt mit dem Ziel, Best in Class zu sein.

- **Qirox Expert Baureihe**

Zur Erweiterung der Marktanteile in Asien hat Cloos seine Produktpalette der Qirox Roboter und QIROX Steuerung um eine Preis-Leistungs-optimierte neue Baureihe erweitert. Dies beinhaltet ebenso neue modularisierte Peripherien zur Manipulation von Robotern und Werkstücken. Ziel ist die Erschließung von neuen Marktanteilen im unteren und mittleren Preissegment.

- **Erweiterung der Qineo Stromquellen Baureihe**

Mit der neuen Stromquelle Qineo QuesT wurde ein absolutes Hightech-Gerät für hochanspruchsvolle Aufgaben im WIG Bereich entwickelt. Diese Stromquelle verfügt über hervorragende Lichtbogeneigenschaften für exzellente Schweißergebnisse. Zusätzlich sorgt die Funktion „Deep Pulse“ für einen richtungsstabilen und fokussierten

Lichtbogen mit dem entweder ein tiefer Einbrand oder höhere Schweißgeschwindigkeiten erzeugt werden kann.

Zu dem bereits sehr breiten Schweißprozessspektrum ist der Cloos Fine Weld Prozess dazugekommen. Er eignet sich besonders für dünne und beschichtete Bleche und sehr feine Schweißnähte. Der Prozess ist sehr spritzer-arm und vermeidet dadurch zeit- und kostenintensive Nacharbeit zu einem sehr attraktiven Preis.

• **Adaptives Nahtsuchen beim Schweißprozess**

Cloos hat das intelligente Nahtsuchen entscheidend weiterentwickelt. Diese Funktion reagiert automatisiert über elektrische Signale des Lichtbogens und der Steuerung eigenständig und neuartig auf Bauteilungenauigkeiten. Die Funktion wurde zum Patent angemeldet.

• **Schleifprozess für Schweißnähte**

Neu entwickelt wurde eine Schleifanwendung zur Nachbearbeitung von Schweißnähten. Diese Produkterweiterung mit einem intuitiven Interface ermöglicht unseren Kunden auf der gleichen Technologieplattform, wie beim Schweißen eine hochautomatisierte Schweißnahtnachbearbeitung.

• **Additive Fertigungsprozesse**

Das Forschungsprojekt „Additive Fertigungsprozesse für komplexe Produkte in variantenreicher und hochfunktionaler Stahlbauweise“ (StaVari) wurde erfolgreich abgeschlossen. Mit den Cloos Motion Weld Prozessen werden additiv gefertigte automotiv Knoten an Karosseriekomponenten gefügt. Weitere Anwendungen werden nun geprüft.

• **C-Gate - IoT CLOOS Digitalisierungsplattform**

Die bewährten und im Markt bekannten Module der Cloos-Digitalisierungsplattform haben neue Funktionalitäten erhalten und das neue Programmverwaltungsmodul wurde für QIROX Anlagen zur Verfügung gestellt.

Der neue Internet of Things (IoT)-Connector (Edge Gateway) wurde fertiggestellt und kann in QINEO Geräten und QIROX Anlagen eingesetzt werden.

Ziel hierbei ist es über alle Anforderungen der „GENERAL INDUSTRY“ den durchgängigen digitalen Datenfluss herzustellen.

Dies betrifft dann alle Prozesse, ob Simulation, Konstruktion, On- und Offline Programmierung, den Produktionsbetrieb oder die digitale vorbeugende Wartung von Maschinen und Systemen über KI Module.

Qualität

Im Juni 2021 wurde das Qualitätsmanagementsystem nach der Norm ISO 9001:2015 überprüft und das Zertifikat bestätigt.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das weltweite reale Brutto-Inlands-Produkt (BIP) ist nach den vorliegenden Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) in 2021 um 5,9% gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Regional betrachtet liegen die Steigerungsraten nach einer Auswertung der IKB in 2021 für Deutschland bei 2,8%, für Eurozone bei 5,4%, für die USA bei 5,8% und für China bei 8,1%.

Ursächlich für die wirtschaftliche Erholung ist die weitgehende Rückkehr der wesentlichen Volkswirtschaften aus den Covid-19-Restriktionen. Nichtsdestotrotz gab es auch in 2021 noch zahlreiche globale Problemstellungen in Zusammenhang mit Covid-19, die sich negativ auf das weltweite Wachstum ausgewirkt haben. Hierzu zählen Störungen der globalen Lieferketten und in der Folge Engpässe bei wichtigen Rohstoffen, wie z. B. Halbleitern sowie steigende Inflationsraten, insbesondere im Energiesektor.

Cloos konnte die allgemein beobachtete Konjunkturerholung übertreffen. Die gruppenweiten Auftragseingänge stiegen insgesamt im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr 2020 um 53,5% auf 189,4 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf eine deutliche Erholung im Bereich des Investitionsgütergeschäfts, insbesondere der Roboterschweißanlagen zurückzuführen. Zudem konnte ein wesentlicher Anstieg bei Ersatz und Verschleißteilen beobachtet werden, welcher aus einer höheren produktionsbedingten Auslastung der im Markt befindlichen Cloos-Anlagen resultiert.

Darüber hinaus war für die gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sehr gute Geschäftsentwicklung bei Cloos insbesondere die weiter gestiegene Investitionsbereitschaft unserer Kernkunden im Bereich der Nutzfahrzeuge und Baumaschinen ausschlaggebend. Regional zeichnete sich insbesondere China als Wachstumstreiber aus.

Geschäftsverlauf

Eckdaten	2021	2020
	€ Mio.	€ Mio.
Auftragseingang	189,4	123,4
Umsatzerlöse	160,0	133,4
EBIT	18,6	16,1

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie haben die Cloos-Group auch in 2021 in den weltweiten Standorten betroffen. Im Vergleich zu 2020 waren die Auswirkungen lokaler Lockdowns bei weitem nicht so stark spürbar und sowohl die Auftragseingänge als auch der erzielte Output zeigten sich in der Gruppe deutlich erholt und stabil. Insbesondere im zweiten Quartal 2021 konnten sehr hohe Auftragseingänge, speziell aus China, gebucht werden. Der Output folgt dem Auftragseingang naturgemäß wegen der längeren Laufzeiten im Projektgeschäft mit Automatisierungslösungen mit leichter Verzögerung in der zweiten Jahreshälfte 2021 sowie zu Beginn von 2022.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich analog zu den Auftragseingängen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls sehr positiv und schlossen mit einem neuen Rekordumsatz von 160,0 Mio. € für die Cloos-Group ab. Dies bedeutete ein Übertreffen der Erwartungen und eine Steigerung gegenüber 2020 um 19,9 %. Wie bereits dargestellt war auch umsatzseitig Asien und hier insbesondere China der wesentliche Treiber mit nahezu einer Verdopplung der Umsatzerlöse gegenüber 2020. In Deutschland und Europa konnten die Wachstumsimpulse nicht so stark festgestellt werden.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Cloos-Group in 2021 äußerst zufrieden.

Die einzelnen Bereiche entwickelten sich in 2021 wie folgt:

Automatisierte Schweißanlagen

Die Umsatzerlöse in diesem Bereich konnten die größte Steigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichen. Dabei wuchs zum einen das Geschäft mit verketteten, automatisierten Schweißanlagen als auch das Geschäft mit Produktlösungen, die über Integratoren vertrieben werden.

Stromquellen und Zubehör

Die Umsatzerlöse im Bereich der Schweißgeräte sind in 2021 leicht zurückgegangen. Der positive Aufwärtstrend in diesem Segment, der durch die neuen Produkte beschleunigt wurde, wurde durch Probleme in der Materialbeschaffung, insbesondere durch gestörte Lieferketten, unterbrochen.

Kundendienst

Dieser Bereich betreut sowohl Kunden mit automatisierten Schweißanlagen als auch der Hochleistungsschweißgeräte. Der Einbruch aus 2020, der wegen fehlender Auslastung unserer Anlagen und Geräte beim Kunden zu beklagen war, wurde in 2021 vollständig kompensiert und die Umsatzerlöse in diesem Bereich stiegen deutlich um 19,4 % an.

Vermögenslage

Die Vermögenslage zum 31. Dezember 2021 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 wie folgt entwickelt:

	31.12.2021		31.12.2020		Erhöhung T€
	T€	%	T€	%	
A. Anlagevermögen	48.548	26,1	44.220	28,4	4.328
B. Umlaufvermögen	136.172	73,2	111.001	71,2	25.171
C. Aktive latente Steuern	1.308	0,7	667	0,4	641
	186.028	100,0	155.888	100,0	30.140
	31.12.2021		31.12.2020		Erhöhung T€
	T€	%	T€	%	
A. Eigenkapital	65.937	35,5	65.678	42,1	259
B. Rückstellungen	51.416	27,6	50.353	32,3	1.063
C. Verbindlichkeiten	68.671	36,9	39.614	25,4	29.057
D. Passive latente Steuern	4	0,0	243	0,2	-239
	186.028	100,0	155.888	100,0	30.140

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 deutlich um 30,1 Mio. €. Auf der Aktivseite sind die Vorräte und vertraglichen Vermögenswerte um 15,6 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,1 Mio. € angestiegen, während auf der Passivseite insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 15,6 Mio. € und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wegen der höheren Ergebnisabführung um 7,8 Mio. € gestiegen sind.

Die Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung als Muttergesellschaft der Cloos-Group hat mit Wirkung zum 1. Januar 2020 einen Ergebnisabführungsvertrag mit ihrer Muttergesellschaft, der Cloos Holding GmbH, Düsseldorf, geschlossen und es besteht eine gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Organschaft.

Die Konzern-Eigenkapitalquote sank wegen der deutlichen Erhöhung der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 deutlich auf 35,5 %.

Finanzlage

Der Finanzmittelfonds (liquide Mittel abzüglich jederzeit fälliger Bankverbindlichkeiten) ist zum Bilanzstichtag gegenüber dem 31. Dezember 2020 um insgesamt -3,4 Mio. € auf 38,7 Mio. € gesunken.

Der operative Cashflow im Geschäftsjahr war im Wesentlichen wegen des Konzern-Jahresüberschusses (+18,3 Mio. €) und des Aufbaus der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+15,6 Mio. €) trotz des Aufbaus der Vorräte und vertraglichen Vermögenswerte (-15,6 Mio. €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-12,1 Mio. €) mit 14,5 Mio. € deutlich positiv. Der Cashflow aus Investitionen, d. h. der Saldo aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich der Einzahlungen aus Veräußerung von Anlagevermögen und zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden, war wesentlich aufgrund getätigter Investitionen in das Anlagevermögen mit -7,9 Mio. € negativ. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -8,8 Mio. € wurde wesentlich durch die Ergebnisabführung 2021 sowie Kredittilgungen und Zinszahlungen bestimmt.

Neben den vorhandenen liquiden Mitteln stehen ausreichend verbindliche und derzeit nur in geringem Umfang in Anspruch genommene Kreditlinien zur Verfügung. Die finanzielle Lage der Cloos-Group ist als gut einzustufen.

Ertragslage

Im Einzelnen ergibt sich folgende Zusammensetzung des Jahresergebnisses:

	2021		2020	
	T€	%	T€	%
Gesamtleistung	166.315	100,0	128.108	100,0
EBIT	18.581	11,2	16.110	12,6
Finanzergebnis	406	0,2	-364	-0,3
Ergebnis vor Steuern	18.987	11,4	15.746	12,3
Konzernjahresüberschuss	18.271	11,0	11.667	9,1

Die Gesamtleistung bewegte sich aufgrund der dargestellten Entwicklungen über den Erwartungen.

Die produktmixabhängige Materialaufwandsquote lag im Geschäftsjahr mit 44,2 % signifikant über den Planungen bezogen auf die Gesamtleistung. Ursächlich hierfür ist die Störung auf den Beschaffungsmärkten, die insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2021 mit zunehmender Verknappung wichtiger Vormaterialien zu sehr starken Materialpreiserhöhungen führte.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung sind die Personalaufwendungen mit 32,6 % im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder deutlich zurückgegangen, was im Wesentlichen durch die höhere Auslastung bedingt war. Ein ähnlicher Effekt lässt sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen feststellen, die gemessen an der Gesamtleistung unterproportional gestiegen sind.

Die für die betriebswirtschaftliche Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe zugrunde gelegte Kennziffer Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) hat im Geschäftsjahr 2021 18,6 Mio. € (= 11,2 % der Gesamtleistung) betragen und übertraf damit die ursprüngliche Erwartung für das Geschäftsjahr.

Das Finanzergebnis wird wesentlich durch die Bewertung und Aufzinsung der Pensionsrückstellungen belastet. Der Bewertungseffekt wurde analog zu den Vorjahren im Finanzergebnis gezeigt und belastet das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2021 mit -0,4 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Cloos-Group unter Berücksichtigung von Steuern einen Konzern- Jahresüberschuss von 18,3 Mio. € ausgewiesen und damit die ursprünglichen Planungen und Prognosen signifikant übertroffen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen in Höhe von rd. 8,9 Mio. € vorgenommen worden. Die größten Einzelinvestitionen betreffen die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten sowie die Fertigstellung des neuen Gebäudes in Prag.

Darüber hinaus wurden 2,0 Mio. € in Finanzanlagen investiert.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungstätigkeiten sind weitestgehend bei der Muttergesellschaft Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Haiger konzentriert und beinhalten weitere Generationen von Schweißgeräten, Robotersteuerungen, Robotermechaniken sowie die Erweiterung des Peripheriebaukastens für unsere Automatisierungsanlagen und Softwarelösungen. Damit wird die Dynamik unserer Automatisierungssysteme gesteigert und somit die Taktzeiten reduziert. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung haben im Geschäftsjahr 2021 7,8 Mio. € (2020: 6,1 Mio. €) betragen. Davon wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,2 Mio. € aktiviert und insgesamt Abschreibungen in Höhe von 0,8 Mio. € vorgenommen.

Personal- und Sozialbereich

Der Personalstand betrug zum 31. Dezember 2021 875 Mitarbeiter (31. Dezember 2020: 767 Mitarbeiter). Im Durchschnitt des Geschäftsjahres hat die Cloos-Group 882 Mitarbeiter beschäftigt (2020: 773).

Die Anzahl der Auszubildenden betrug zum 31. Dezember 2021 42 (31. Dezember 2020: 41 Auszubildende). Die Ausbildungsquote zum Geschäftsjahresende sank damit minimal von 5,3 % auf 4,8 %.

Die Geschäftsführung bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihren umfassenden Einsatz sowie bei den Belegschaftsvertretern für die lösungsorientierte Zusammenarbeit im Kalenderjahr 2021.

3. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Im Rahmen des internen Reportingsystems werden alle Risiken und Chancen zeitnah erfasst, diskutiert und auf Management- bzw. Gesellschafterebene behandelt. Dabei werden folgende Phasen im Risikomanagement unterschieden: Identifikation, Bewertung, Steuerung/Kontrolle und Neubewertung.

Das interne Reportingsystem umfasst alle Konzerngesellschaften. Die Beobachtung der Risiken ist auf die jeweils verantwortlichen Ebenen bzw. Funktionsbereiche verteilt.

Marktrisiken und -chancen

Die wirtschaftliche Entwicklung auf dem Binnenmarkt und auch in den großen Zielmärkten in Europa und Übersee ist derzeit im Wesentlichen noch durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Die internationalen Bemühungen, durch flächendeckende Impfmaßnahmen eine Eindämmung der Pandemie zu erwirken, zeigen zunächst noch nicht in allen Teilen der Welt Wirkung. Die Infektionszahlen gehen zeitweise zurück, aber das Virus entwickelt immer wieder neue Mutationen, die neue Infektionswellen starten. So dass das Risiko der Ungewissheit über einen weiteren Rückfall in Phasen des zeitweiligen Lockdowns großer Volkswirtschaften unverändert besteht.

Darüber hinaus bestehen zu Beginn des Jahres 2022 immer noch erhebliche Störungen der weltweiten Lieferkette. Die Entwicklung im Frühjahr 2022 deutet nicht darauf hin, dass die von einigen Instituten, (z. B. IKB) erhoffte Auflösung der Engpässe bei manchen Materialien im Laufe des ersten Halbjahres 2022 eintritt. Vielmehr ist insbesondere auf dem Halbleitermarkt eine weitere Anspannung zu erwarten.

Nicht zu unterschätzen ist zugleich die Tatsache, dass es über den Weg der Rohstoffverknappung zusätzlich zum Wachstums- einen Inflationsschock in 2021 gegeben hat. Wesentliche Erzeugerpreise sind bedeutend gestiegen, was die Ertragslagen der Unternehmen weltweit zusätzlich belastet. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Inflationsdruck mit steigender Kapazitätsausweitung nachlassen wird, allerdings rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit historisch hohen Teuerungsraten in den Industrie- und Schwellenländern für 2021.

Ein weiteres geopolitisches Risiko ist im Frühjahr 2022 mit den Folgen des russischen Überfalls auf die Ukraine hinzugekommen. Der IWF geht davon aus, dass allein durch diesen Konflikt das weltweite Wirtschaftswachstum mit 3,6 % um 0,8 %-Punkte niedriger ausfallen wird als noch im Januar 2022 angenommen.

Dennoch bleibt Asien, angeführt von China und Südkorea, mit seinem Drang und politischen Willen nach Innovationsführerschaft größter Wachstumstreiber im Bereich der Automatisierung. Weitere Automatisierung und der Einsatz von Robotertechnologie werden auch weiterhin im Fokus der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas stehen.

ESTUN ist auf dem chinesischen Inlandmarkt sehr gut positioniert und wird für Cloos ein Türöffner sein, um seinen Marktanteil in China und Asien zu erhöhen. Gleichzeitig wird ESTUN die Möglichkeit haben, in Märkten wie Europa und den USA, in denen Cloos bereits vertreten ist, stärker Fuß zu fassen.

Neben diesen grundsätzlichen Überlegungen werden sich aus der künftigen Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktentwicklung, Einkauf und Vertrieb zahlreiche weitere Synergieeffekte ergeben. Die Zusammenarbeit in 2021 sowie die gemeinsamen Projekte auf dem Gebiet der Produkt(weiter)entwicklung gestalten sich sehr positiv und zeigen erhebliches Potential auf.

Währungspolitisch erwarten Wirtschaftsexperten, darunter die IKB, eine stabile Seitwärtsentwicklung der Tauschrate von US-Dollar, Chinesischer Renminbi Yuan und Schweizer Franken gegen Euro in 2022.

Grundsätzlich sieht sich die Cloos Group weltweit mit seinen Produkten und Lösungen in den Märkten gut aufgestellt. Der Wille zu weiterer Automatisierung zieht in Zeiten von „Industrie 4.0“ zwangsläufig die Investition in komplexe Roboteranlagen nach sich. Hier bestehen für Cloos als erfahrener Anbieter schweißtechnischer Lösungen große Chancen.

Sonstige Risiken

Die wesentlichen Risiken sind mit der Störung der Lieferketten, dem Krieg in der Ukraine sowie mit der Ungewissheit über das Ende der Pandemie und der Geschwindigkeit, mit der es zu einer wirtschaftlichen Erholung kommt, bereits dargestellt. Für Cloos bringen die weitgefassten Kontakt- und Reisebeschränkungen verzögerte Montage- und Abnahmetermine beim Kunden mit sich. Zudem sind globale Lieferketten in Schlüsselindustrien gefährdet, die auch Cloos betreffen, z. B. Elektronikkomponenten aus Asien und Italien.

Zwischen der Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ihren verbundenen Unternehmen bestehen enge vertragliche Beziehungen im Absatz wie im Beschaffungsbereich. Darüber hinaus nutzt die Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu einem Teil wesentliche Komponenten von externen Lieferanten, die sie aus Kostengründen oder aufgrund ihrer Komplexität selber nicht herstellt.

Die Verflechtung mit anderen weltweit agierenden Unternehmen beinhaltet Risiken von Lieferverzögerungen, Preiserhöhungen oder sogar Beendigungen von Geschäftsbeziehungen, die sich negativ auf die Verfügbarkeit von Produkten auswirken könnten.

Das Unternehmen begegnet den sich aus der Verflechtung ergebenden Risiken mit einer konsequenten Auswahl der Lieferanten und einer sich daran anschließenden Lieferantenbeurteilung und der Ausweitung der 2nd Source Strategie.

Zudem ergeben sich Wechselkursrisiken für die Cloos-Group sowohl im Absatz- als auch im Einkaufsbereich. Im Einzelfall werden durch Kurssicherungen Fremdwährungs-Projektgeschäfte im Absatzbereich abgesichert; im Einkaufsbereich werden im Wesentlichen die Grundgeschäfte auf Eurobasis abgewickelt, sodass sowohl aus dem Absatz- als auch aus dem Einkaufsbereich Wechselkursrisiken minimiert werden.

Das Problem fehlender Fachkräfte auf dem inländischen Arbeitsmarkt stellt für Cloos als hochqualifizierter Anbieter von Schweißtechnologien und Maschinenbaukomponenten eine besondere Herausforderung dar. Cloos begegnet diesem Problem durch die gezielte Ausbildung von jungen Berufseinsteigern und einer nachhaltigen Personalplanung.

Zusammenfassende Risiko- und Chanceneinschätzung

Die Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist vielfältigen, überwiegend externen Risiken ausgesetzt, die das Geschäft negativ beeinflussen können. Sofern überschaubaren Risiken entsprechende Chancen mit nachhaltigen Wertsteigerungen gegenüberstehen, werden diese akzeptiert.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

4. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wiesen die makroökonomischen Rahmenbedingungen ursprünglich auf eine Fortsetzung der Erholung des weltweiten Wirtschaftswachstums nach dem Schock in 2020 hin. Die getroffenen Prognosen wurden jedoch in den vergangenen Wochen nahezu komplett nach unten korrigiert als Folge der dargestellten Ereignisse.

Beispielhaft seien die Einschätzungen der Deutschen Bank aufgeführt. Für Deutschland wurde im April 2022 die Wachstumsprognose 2022 (reales BIP-Wachstum) auf 2,3 % (Januar 2022: 4,0 %), für den Euroraum auf 2,8 % (Januar 2022: 3,8 %), für die USA auf 3,0 % (Januar 2022: 4,4 %) und für China auf 4,4 % (Januar 2022: 5,1 %)

korrigiert.

Insgesamt wird jedoch unverändert ein Wachstum erwartet, sodass Cloos gestützt von diesen Einschätzungen sowohl regional gestreut als auch branchenübergreifend weitere Wachstumschancen aufgrund einer steigenden Investitionstätigkeit auf dem Gebiet verketteter Roboteranlagen sieht.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir daher auf Basis der Beurteilung der für uns relevanten Zielmärkte in Europa, den USA und China und unter Berücksichtigung einer Erholung der Weltmärkte mit einem Auftragseingang von über 200 Mio. €. Die Einschätzung resultiert aus den hohen Nachfragen unserer Key-Accounts, der sehr robusten Marktentwicklung in China und den Wachstumschancen im automatisierten Schweißen.

Vor dem Hintergrund des im Vergleich zum Dezember 2021 gestiegenen Auftragsbestands zum Geschäftsjahresbeginn sowie der sich stabilisierten Entwicklung des Auftragseingangs seit Mitte 2021 und in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres geht Cloos für das Geschäftsjahr 2022 von einer positiven Entwicklung im Umsatz aus, der sich auf Höhe der Auftragseingänge bewegen soll. Durch die dargestellten Umstände sind neben den möglichen Produktionsausfällen auch temporäre Umsatzeinbußen durch verzögerte Lieferung nicht auszuschließen. Cloos arbeitet jedoch mit Hochdruck daran, seine Kunden zufrieden zu stellen und die Planungen zu erfüllen. Maßnahmen zur Verbesserung der Beschaffungssituation und der Materialaufwandsquote sind eingeleitet. Trotzdem wird es eine Herausforderung sein, trotz der allgemeinen Teuerung und der tarifvertraglich erwarteten Entgeltsteigerungen die Ergebnisqualität auf dem erreichten hohen Niveau zu stabilisieren.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Cloos-Group daher auf Basis der deutlich erhöhten Umsatzprognose, in Verbindung mit zu erwartenden Kostensteigerungen, ein Ergebnis (EBIT) auf dem sehr guten Niveau des Geschäftsjahres 2021. Eine bestimmtere Prognose ist wegen der dargestellten Unsicherheit, insbesondere vor dem Hintergrund der signifikanten Steigerung der Materialbeschaffungskosten, die sich durch die Russland/Ukraine-Krise nochmals verschärft hat, zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Haiger, den 18. August 2022

**Carl Cloos Schweißtechnik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung**
Geschäftsführung
Stephan Pittner, CEO
Alexander Veidt, CFO

Konzernbilanz zum 31.12.2021

AKTIVA

	Anhang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		50.524	44.887
I. Immaterielle Vermögenswerte	(15)	4.729	4.250
II. Sachanlagen	(16)	30.157	28.308
III. Finanzanlagen	(17)	13.662	11.662
IV. Aktive latente Steuern	(14)	1.308	667
V. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	668	-
B. Kurzfristige Vermögenswerte		135.504	111.001
I. Vorräte und vertragliche Vermögenswerte	(18)	54.537	38.972
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	36.576	25.159
III. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	(20)	5.645	6.795
IV. Flüssige Mittel	(21)	38.745	40.075
		186.028	155.888

PASSIVA

	Anhang	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
A. Eigenkapital		65.937	65.678
I. Gezeichnetes Kapital	(22)	10.800	10.800
II. Kapitalrücklage	(22)	147	147
III. Satzungsmäßige Rücklage	(22)	21.600	21.600
IV. Kumulierte Ergebnisse	(22)	33.390	33.131
B. Langfristige Schulden		44.443	43.411
I. Langfristige Finanzschulden	(23)	7.012	5.617
II. Langfristige Rückstellungen	(24)	37.427	37.551
III. Passive latente Steuern	(14)	4	243
C. Kurzfristige Schulden		75.648	46.799
I. Kurzfristige Finanzschulden	(27)	1.716	981
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	19.778	4.224
III. Kurzfristige Rückstellungen	(25)	13.989	12.802
IV. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(28)	40.165	28.782
		186.028	155.888

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	Anhang	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	(6)	160.033	133.428

	Anhang	2021 TEUR	2020 TEUR
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(7)	5.021	-7.290
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(8)	1.261	1.970
4. Gesamtleistung		166.315	128.108
5. Sonstige betriebliche Erträge	(9)	11.089	8.383
6. Materialaufwand	(10)	-74.087	-46.600
7. Personalaufwand	(11)	-54.145	-48.697
8. Abschreibungen	(15), (16)	-4.498	-4.598
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-26.093	-20.485
10. Operatives Ergebnis (EBIT)		18.581	16.110
11. Beteiligungsergebnis	(13)	614	17
12. Zinserträge	(13)	416	399
13. Zinsaufwendungen	(13)	-624	-780
14. Ergebnis vor Ertragssteuern		18.987	15.746
15. Ertragsteuern	(14)	-716	-4.079
16. Konzernjahresüberschuss		18.271	11.667

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Inhalt

- (1) DARSTELLUNG DES KONZERN ABSCHLUSSES
- (2) GENEHMIGUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG
- (3) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG
- (4) KONSOLIDIERUNGSKREIS
- (5) ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN
- (6) UMSATZERLÖSE
- (7) VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN
- (8) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN
- (9) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE
- (10) MATERIALAUFWAND
- (11) PERSONALAUFWAND
- (12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN
- (13) FINANZERGEBNIS
- (14) ERTRAGSTEUERN
- (15) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
- (16) SACHANLAGEN
- (17) FINANZANLAGEN BZW. NACH DER EQUITY METHODE BEWERTETE BETEILIGUNGEN
- (18) VORRÄTE UND VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE
- (19) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
- (20) ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE
- (21) FLÜSSIGE MITTEL
- (22) EIGENKAPITAL
- (23) LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN
- (24) LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN
- (25) KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN
- (26) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
- (27) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN
- (28) ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN
- (29) Finanzielles Risikomanagement
- (30) ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE
- (31) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG
- (32) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERPFÄNDETE VERMÖGENSWERTE
- (33) LEASING
- (34) MITARBEITER
- (35) BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
- (36) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS
- (37) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

ALLGEMEINE ANGABEN

(1) DARSTELLUNG DES KONZERN ABSCHLUSSES

Die Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung (nachfolgend: Carl Cloos Schweißtechnik) als Mutterunternehmen des Konzerns ist im Handelsregister beim Amtsgericht Wetzlar unter HRB 3052 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Haiger in Deutschland. Die Anschrift lautet: Carl-Cloos-Str. 1-6, 35708 Haiger. Das Geschäftsjahr der Carl Cloos Schweißtechnik beginnt am 1. Januar 2021 und endet am 31. Dezember 2021.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (TEUR, EUR'000) angegeben und dabei arithmetisch gerundet. Damit ist es möglich, dass manche Summen in diesem Abschluss leicht von der genauen arithmetischen Summierung der vorhergehenden Werte abweichen.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Cloos Holding GmbH, Düsseldorf, (kleinster Kreis) einbezogen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Cloos Holding GmbH, Düsseldorf, werden gemäß § 325 HGB offen gelegt. Die Einreichung dieser Unterlagen erfolgt beim Bundesanzeiger.

Seit Oktober 2019 gehört die Cloos-Group zum international tätigen ESTUN Automation Konzern mit Stammsitz in Nanjing / China. Daher wird die Gesellschaft auch in den Konzernabschluss der Estun Automation Co. Ltd., Nanjing (China), (größter Kreis) einbezogen, dieser Konzernabschluss ist auf dem Börsenplatz unter www.szse.cn abrufbar.

(2) GENEHMIGUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung der Carl Cloos Schweißtechnik hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie den Konzernlagebericht am 18. August 2022 zur Veröffentlichung freigegeben. Nach Billigung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts kann keine Änderung durch den Gesellschafter mehr erfolgen.

(3) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Carl Cloos Schweißtechnik (Cloos-Konzern oder Cloos Group) zum 31. Dezember 2021 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee (IFRIC) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Allen für das Geschäftsjahr 2021 verbindlichen IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurde entsprochen. Die IFRS umfassen die vom IASB neu erlassenen IFRS die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC).

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen.

Aus der erstmaligen Anwendung der im Folgenden aufgelisteten Neuerungen beziehungsweise Änderungen bestehender Verlautbarungen resultierten keine beziehungsweise nur unwesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Cloos Group.

Verlautbarung	Titel	Änderungen	Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (VFE)
Änderungen an IFRS 9	Reform des LIBOR und anderer Referenzzinssätze (IBOR-Reform); Phase 2	Die Anpassungen behandeln die Folgewirkungen von Änderungen an Finanzinstrumenten durch die IBOR-Reform, Vorschriften bezüglich der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) sowie die begleitenden Anhangsvorschriften.	Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkung auf die VFE-Lage der Cloos Group.
Änderung an IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	Mit der Änderung wird das festgelegte Auslaufen der vorübergehenden Ausnahme von der Anwendung von IFRS 9 in IFRS 4 auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen.	Die Aufschiebung hatte keine Auswirkung auf die VFE-Lage der Cloos Group.
Änderungen an IFRS 16	Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	Diese Änderungen verlängern den Anwendungszeitraum der Änderungen an IFRS 16 vom Mai 2020 um ein Jahr, mit denen Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung gewährt wird, ob eine auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzession eine Leasingmodifikation darstellt.	Die Anwendung der Befreiung hatte keine Auswirkung auf die VFE-Lage der Cloos Group.

Die folgenden für die Cloos Group potenziell relevanten Standards und Interpretationen, die durch das IASB beziehungsweise IFRS IC veröffentlicht wurden, sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU beziehungsweise des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verpflichtend anzuwenden gewesen. Sofern eine Anerkennung durch die EU bereits vorliegt, hat die Cloos Group eine vorzeitige Anwendung nicht durchgeführt.

Von der EU übernommen:

Verlautbarung (Anwendungszeitpunkt)	Titel	Vorraussichtliche Änderungen	Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (VFE)
Änderungen an IAS 1 (01.01.2023)	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Die Änderungen an IAS 1 konkretisieren, in welchem Umfang Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in einem IFRS-Anhang zu erläutern sind. Künftig ist nicht mehr auf bedeutende (significant), sondern nur auf wesentliche (material) Methoden einzugehen. Nach dem neuen IAS 1.117A kann auf die Angabe verzichtet werden, sofern sich die Bilanzierungsmethode auf immaterial transactions, other events or conditions bezieht. Es ist dabei aber nicht nur auf die absolute Größe zu achten.	Die Cloos Group erwartet keine Auswirkungen auf die VFE-Lage.

Verlautbarung (Anwendungszeitpunkt)	Titel	Vorraussichtliche Änderungen	Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (VFE)
		Wesentlichkeit kann sich auch aufgrund der Art der damit verbundenen Geschäftsvorfälle, der sonstigen Ereignisse oder der Bedingungen ergeben. Wann eine accounting policy als material anzusehen ist, ist anhand der neuen Kriterien in IAS 1.117B zu beurteilen.	
Änderungen an IAS8 (01.01.2023)	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	Über die Änderungen an IAS 8 wird erstmals eine Definition des Begriffs einer "rechnungslegungsbezogenen Schätzung" eingeführt: Rechnungslegungsbezogene Schätzungen sind monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Eine Unterscheidung von Bilanzierungsmethoden ist entscheidend, weil IAS 8 unterschiedliche Folgen für die Änderung von Schätzungen und Rechnungslegungsmethoden vorsieht. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden müssen retrospektiv abgebildet werden, Änderungen von Schätzungen prospektiv.	Die Cloos Group erwartet keine Auswirkungen auf die VFE-Lage.
Änderungen an IAS 16 (01.01.2022)	Sachanlagen -Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	Durch die Änderungen wird es unzulässig, von den Kosten einer Sachanlage die Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gütern entstehen, die produziert werden, während eine Sachanlage an den vom Management beabsichtigten Standort sowie in den beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird. Stattdessen erfasst ein Unternehmen die Erträge aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Güter im Betriebsergebnis. Kosten für Testläufe, mit denen überprüft wird, ob die Sachanlage ordnungsgemäß funktioniert, stellen weiterhin ein Beispiel für direkt zurechenbare Kosten dar.	Die Cloos Group erwartet keine Auswirkungen auf die VFE-Lage.
Änderungen an IAS 37 (01.01.2022)	Belastende Verträge -Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	Mit den Änderungen wird festgelegt, dass sich die "Kosten der Vertragserfüllung" aus den "Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen", zusammensetzen. Dabei kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrags handeln (zum Beispiel direkte Arbeitskosten, Materialien) oder um eine Zuweisung anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen (zum Beispiel die Zuweisung der Abschreibungen für einen Posten des Sachanlagevermögens, der bei der Erfüllung des Vertrags verwendet wird).	Die Cloos Group erwartet keine Auswirkungen auf die VFE-Lage.
Änderungen an IFRS 3 (01.01.2022)	Verweis auf das Rahmenkonzept 2018	Die Änderungen aktualisieren IFRS 3 dahin gehend, dass sich der Standard nunmehr auf das Rahmenkonzept 2018 und nicht mehr auf das Rahmenkonzept 1989 bezieht. Daneben wurden zwei Ergänzungen aufgenommen. Ein Erwerber hat bei der Identifizierung von Schulden, die er bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen hat, auf Geschäftsvorfälle und ähnliche Ereignisse im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 ebendiese Vorschriften (anstelle des Rahmenkonzepts) anzuwenden. Außerdem wur- de die	Die Cloos Group erwartet keine Auswirkungen auf die VFE-Lage.

Verlautbarung (Anwendungszeitpunkt)	Titel	Vorraussichtliche Änderungen	Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (VFE)
AIP 2018-2020 (01.01.2022)	Jährliche Verbesserungen an den IFRS2018-2020	Das IASB hat "Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018 - 2020" am 14. Mai 2020 herausgegeben, die geringfügige Änderungen beziehungsweise Klarstellungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41 zur Folge hatte.	Die Cloos Group erwartet keine Auswirkungen auf die VFE-Lage.
IFRS 17 (01.01.2023)	Versicherungsverträge	Der Standard ersetzt den bisher gültigen Übergangstandard IFRS 4 und regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge innerhalb des Anwendungsbereichs des Standards. In den Anwendungsbereich fallen Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Die wichtigsten Änderungen, die IFRS 17 mit sich bringt, beziehen sich auf die Methodik, nach der Verträge und Policen bewertet werden. Bisher wurden sie vor allem nach vergangenen Entwicklungen und aufgrund der Daten bewertet, die zu Beginn der Verträge erhältlich waren, zukünftig wird die Analyse eher zukunftsorientiert und anhand von potenziellen Cashflows beurteilt.	Die Cloos Group erwartet keine Auswirkungen auf die VFE-Lage.
Noch nicht von der EU übernommen:			
Verlautbarung (Anwendungszeitpunkt)	Titel	Vorraussichtliche Änderungen	Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (VFE)
Änderungen an IAS 1 (01.01.2023)	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	Die Änderungen an IAS 1 sollen die Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Demnach ist eine Verbindlichkeit als langfristig einzustufen, wenn das Unternehmen am Abschlussstichtag über ein Recht verfügt, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Dabei genügt das reine Vorhandensein eines Rechts, es muss keine Absicht des Unternehmens vorliegen, dieses auch auszuüben. Bei Rechten, die von dem Vorhandensein bestimmter Bedingungen abhängig sind, ist darauf abzustellen, ob die Bedingungen am Abschlussstichtag erfüllt sind.	Die Änderung hat möglicherweise Auswirkungen auf die Darstellung der VFE-Lage.
Änderung an IAS 12 (01.01.2023)	Ansatz latenter Steuern aus einer einzigen Transaktion	Die Änderung an IAS 12 engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung (initial recognition exemption), nach der zum Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ein. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind.	Die Cloos Group erwartet keine Auswirkungen auf die VFE-Lage.
Änderung an IFRS 17 (01.01.2023)	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	Sehr eng umrissene Änderung der Übergangsvorschriften von IFRS 17 für Unternehmen, die IFRS 17 und IFRS 9 gleichzeitig erstmals anwenden.	Die Cloos Group erwartet keine Auswirkungen auf die VFE-Lage.

(4) KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum 31. Dezember 2021 sind neben der Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung die Jahresabschlüsse von 17 (im Vj: 16) in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, bei denen die Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei den jeweiligen Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu kontrollieren. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die vorgenannten Verhältnisse bestehen; sie endet, wenn diese Möglichkeiten nicht mehr gegeben sind.

In Nanjing / China hat Cloos in 2021 sein drittes chinesisches Unternehmen neben der Cloos Welding Technology / Beijing und der Carl Cloos Robotic Welding Technology (China) Co. Ltd. / Nanjing, nämlich die Carl Cloos Robotic Welding Technology (Nanjing) Co. Ltd. / Nanjing, als Enkelgesellschaft gegründet, um die Erschließung des wichtigen Wachstumsmarktes China weiter voran zu treiben.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Tochterunternehmen, welche in die Konsolidierung einbezogen werden.

	Sitz	Land	Anteil Cloos-Group
Cloos Electronic GmbH	Haiger	Deutschland	100%
Cloos Innovations GmbH	Herborn	Deutschland	100%
Cloos Robotic Welding Inc.	Schaumburg	USA	100%
Cloos Robotic de Mexico s.de R.L.*	San Nicolas	Mexico	100%
CNT(USA) inc.*	Illinois	USA	100%
Cloos (UK) Limited	Cannock	Großbritannien	100%
Cloos Benelux N.V.	Tienen	Belgien	100%
Cloos Praha Spol s.r.o.	Prag	Tschechische Republik	100%
Cloos Austria GmbH	Biedermannsdorf	Österreich	100%
Cloos Kaynak Teknik Sanayi, Limited Srteki	Bursa	Türkei	100%
000 Cloos Vostok	Moskau	Russland	100%
Cloos Welding Technology Co. Ltd.	Beijing	China	100%
Carl Cloos RoboticWelding Technology (China) Co. Ltd.	Nanjing	China	100%
Carl Cloos RoboticWelding Technology (Nanjing) Co. Ltd.**	Nanjing	China	100%
Cloos India Welding Technology Private Ltd.	Delhi	Indien	100%
Cloos Welding Products Sp.z.o.o.	Krepice	Polen	100%
Cloos Tecnica em Soldagem Iportacao e Exportacao Brasil Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100%

* Wird gehalten von Cloos Robotic Welding Inc.

** Wird gehalten von Carl Cloos Robotic Welding Technology (China) Co. Ltd.

(5) ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entsprechend IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigem Vermögen sowie lang- und kurzfristigen Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte angesetzt, wenn die Realisierung innerhalb eines Jahres zu erwarten ist. Schulden werden als kurzfristig angesetzt, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Folgenden werden die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden, dargestellt:

Konsolidierungsmethoden

Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Unternehmen, mit Ausnahme der Cloos India Welding Technologies Pvt Ltd. (31. März), entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens. Stichtag ist der 31. Dezember 2021. Sofern der Stichtag der einbezogenen Unternehmen von dem des Mutterunternehmens abweicht, erfolgt die Einbeziehung auf Basis eines Zwischenabschlusses.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode. Der Erwerbszeitpunkt stellt den Zeitpunkt dar, an dem die Möglichkeit der Beherrschung des Reinvermögens- und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Cloos-Konzern übergeht. Beim Unternehmenserwerb werden die Vermögenswerte und Schulden einschließlich der Eventualverbindlichkeiten der erworbenen Tochterunternehmen mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Soweit der Kaufpreis der Anteile die identifizierten, zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung latenter Steuern übersteigt, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Im Falle eines negativen Unterschiedsbetrags erfolgen eine erneute Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie eine erneute Bemessung der Anschaffungskosten. Ein danach verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden im Rahmen der Folgekonsolidierung entsprechend den korrespondierenden Vermögenswerten und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich mindestens einer Wertminderungsprüfung unterzogen.

Sämtliche Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, sonstige Erträge und Aufwendungen, einschließlich Zinsen und Dividenden innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Aufgelaufene Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sind bei den Vorräten bzw. im Anlagevermögen eliminiert.

Die Equity-Methode kommt zur Anwendung, wenn ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt oder die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik eines assoziierten Unternehmens besteht, aber die Voraussetzungen für ein Tochterunternehmen nicht vorliegen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Cloos-Konzerns ist der Euro (EUR).

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der Carl Cloos Schweißtechnik und der einbezogenen Unternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs bewertet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen in der Berichtsperiode erfasst.

Die Abschlüsse der ausländischen Unternehmen werden von deren funktionalen Währungen in Euro umgerechnet. Da die Tochterunternehmen ihre Geschäfte selbstständig betreiben, ist die jeweilige funktionale Währung identisch mit der Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden die Erträge und Aufwendungen aus Abschlüssen von einbezogenen Gesellschaften, die in Fremdwährung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Diese Methode wird vereinfachend angewendet, weil die Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen in der Regel gleichmäßig anfallen und mögliche Unterschiede deswegen unwesentlich sind. Die aus der Umrechnung entstehenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und im sonstigen Konzernergebnis sowie als gesonderter Posten im Eigenkapital ausgewiesen. Beim Abgang eines einbezogenen Unternehmens werden kumulierte Währungsdifferenzen als Teil des Veräußerungsgewinns bzw. -verlustes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die folgende Tabelle stellt die bei der Umrechnung verwendeten Kurse dar:

		Stichtagskurs	Durchschnittskurs
2021	Kürzel	31.12.2021	2021
Brasilianischer Real (Brasilien)	BRL	6,3900	6,3814
Britisches Pfund (Vereinigtes Königreich)	GBP	0,8394	0,8600
Chinesischer Renminbi (VR China)	RMB	7,2139	7,6340
Indische Rupie (Indien)	INR	84,2083	87,4861
Mexikanischer Peso (Mexiko)	MXN	23,6159	24,0396
Polnischer Zloty (Polen)	PLN	4,5994	4,5640
Russischer Rubel (Russland)	RUB	84,3342	87,2321
Schweizer Franken (Schweiz)	CHF	1,0364	1,0814
Tschechische Krone (Tschechische Republik)	CZK	24,9031	25,6468
Türkische Lira (Türkei)	TRY	12,6013	10,2170
US-Dollar (USA)	USD	1,1324	1,1835
		Stichtagskurs	Durchschnittskurs
2020	Kürzel	31.12.2020	2020
Brasilianischer Real (Brasilien)	BRL	6,3857	5,8900
Britisches Pfund (Vereinigtes Königreich)	GBP	0,9045	0,8892
Chinesischer Renminbi (VR China)	RMB	7,9942	7,8708
Indische Rupie (Indien)	INR	89,8489	84,5795
Mexikanischer Peso (Mexiko)	MXN	24,4228	24,7192
Polnischer Zloty (Polen)	PLN	4,549	4,4432
Russischer Rubel (Russland)	RUB	91,1286	82,6454
Schweizer Franken (Schweiz)	CHF	1,0845	1,0703
Tschechische Krone (Tschechische Republik)	CZK	26,1902	26,4555
Türkische Lira (Türkei)	TRY	9,0409	8,0436
US-Dollar (USA)	USD	1,2283	1,1413

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den Cloos-Konzern geltenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt und bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sowie im geringeren Umfang von Dritten erworbene Nutzungs- und Eigentumsrechte an einzelnen erworbenen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, bei Vorliegen einer bestimmten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung ihrer jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Dabei erfolgt ein Ansatz nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungskosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird im Wesentlichen unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien geschätzt:

- voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes durch das Unternehmen,
- typischer Produktlebenszyklus und öffentliche Information über die geschätzte Nutzungsdauer vergleichbarer Vermögenswerte,
- technische, technologische und andere Arten der Veralterung,
- Stabilität der Branche, in der der Vermögenswert zum Einsatz kommt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.57 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Die Aktivierung der Kosten endet, wenn das Produkt fertig gestellt und allgemein freigegeben ist.

Voraussetzung zur Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.57 die folgenden sechs Anforderungen, die in den vorliegenden Fällen vollständig erfüllt sind:

1. die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögensgegenstandes, damit dieser zur internen Nutzung und/oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
2. die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und zu nutzen oder zu verkaufen,
3. die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen,
4. der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens,
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können und
6. die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Aufwendungen für allgemeine Entwicklung, die nicht die oben genannten Kriterien erfüllen, werden gemäß IAS 38 sofort als Aufwand erfasst.

Abschreibungen von entgeltlich erworbenen und selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten erfolgen ebenfalls unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die planmäßigen linearen Abschreibungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Fertigstellung und Erreichung der Marktreife der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte.

Den Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern wesentlicher immaterieller Vermögenswerte zugrunde. Es gelten - wie im Vorjahr - dieselben Abschreibungsdauern für von Dritten entgeltlich erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte:

Klasse der immateriellen Vermögenswerte	Jahre
Aktiviert Entwicklungskosten	3-5
Entgeltlich erworbene Software	3-7

Die Entwicklungskosten für Anlagen und Anlagenkomponenten werden aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbare Kosten sowie bei den Herstellungskosten angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab Produktionsstart planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Soweit die aktivierten Entwicklungskosten noch nicht planmäßig abgeschrieben werden, wird mindestens einmal jährlich für jeden einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) ein Wertminderungstest durchgeführt.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer sowie außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen. Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen werden als laufender Aufwand erfasst. Die linearen Abschreibungen werden entsprechend dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen – wie im Vorjahr – überwiegend die folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Klasse der Sachanlagen	Jahre
Gebäude und Mietereinbauten	8-64
Technische Anlagen und Maschinen	3-14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
- Fahrzeuge	6
- sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-15

Grundstücke unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Bei Abgang eines Gegenstands des Sachanlagevermögens oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen aus seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist, wird der Buchwert des Gegenstands ausgebucht. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung einer Sachanlage ist die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Gegenstands und wird im Zeitpunkt der Ausbuchung in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sofern für den Erwerb oder die Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um diesen in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden die bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustands angefallenen und direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Unterscheidet sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wesentlich von vorangegangenen Schätzungen, wird der Abschreibungszeitraum entsprechend geändert. Bei wesentlicher Veränderung des Abschreibungsverlaufes wird eine entsprechende Abschreibungsmethode gewählt.

Bei allen immateriellen Vermögenswerten sowie allen Gegenständen des Sachanlagevermögens wird die Werthaltigkeit des Buchwertes am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten ist. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, ermittelt.

Sämtliche immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, welche noch nicht genutzt werden, unterliegen keiner regelmäßigen Abschreibung. Sie werden zum 31. Dezember bzw. immer dann, wenn Indikatoren vorlagen, einem Impairmenttest unterworfen, um die Werthaltigkeit nachzuweisen.

Die Carl Cloos Schweißtechnik bestimmt den erzielbaren Betrag grundsätzlich anhand von Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Diesen diskontierten Cashflows liegen Fünf-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplanungen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten, vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen sowie zusätzlichen externen Informationen. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert, die jedoch nicht über die Inflationserwartungen für die jeweiligen Einheiten hinausgehen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Entwicklung des Nutzungswertes basieren, beinhalten die zukünftigen Cashflows (basierend auf prognostizierten Umsatzwachstum und EBITDA Marge), gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten und Steuersätze. Diese Prämissen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte haben.

Leasingverhältnisse

Gemäß IFRS 16 bilanziert der Konzern als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden Finanzierungsleasingverhältnisse als Vermögenswerte und Schulden in gleicher Höhe bewertet, mit dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen, angesetzt. Anfängliche direkte Kosten werden als Teil des jeweiligen Vermögenswertes berücksichtigt. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte; ist zum Ende eines Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, dass das Eigentum auf dem Leasingnehmer übergeht, so wird der Vermögenswert über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, vollständig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Nutzungsrechte liegt – wie im Vorjahr – in einer Bandbreite von 1 bis 14 Jahre. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den Leasingverbindlichkeit unter den Finanzschulden passiviert.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert (unter EUR 5.000) und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Operating Leasing). Der Aufwand wird linear über die Laufzeit erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für den Leasingnehmer oder der Unterschied zwischen diesen Methoden und den tatsächlichen Leasingzahlungen ist unwesentlich.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in folgende Bewertungskategorien unterteilt.

Finanzielle Vermögenswerte

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Finanzielle Verbindlichkeiten

- Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte in die verschiedenen Kategorien beruht zum einen auf der Art, wie sie verwaltet werden (sog. Geschäftsmodellbedingung nach IFRS9) und zum anderen auf den Charakteristika der mit dem finanziellen Vermögenswert einhergehenden Cashflows (sog. Zahlungsstrombedingungen nach IFRS9).

Die Klassifizierung wird zum Zugangszeitpunkt festgelegt und zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Der erstmalige Ansatz finanzieller Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und, sofern die Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, zuzüglich Transaktionskosten.

Für Fremdkapitalinstrumente, deren Zahlungsstrombedingungen ausschließlich Zins und Tilgung auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, wird basierend auf dem zu Grunde liegenden „Geschäftsmodell“ entweder eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten („Halten“) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert („Halten und Verkaufen“) vorgenommen. Für alle verbleibenden Fremdkapitalinstrumente wird eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Fremdkapitalinstrumente, deren Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert und unterliegen den Wertminderungsvorschriften des IFRS9.

Für Eigenkapitalinstrumente ist eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen. Davon ausgenommen sind nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente, für die beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich das Wahlrecht für eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgeübt wird. Dieses auf Einzelfallbasis ausübende Wahlrecht wird im Cloos-Konzern nicht in Anspruch genommen. Dividendenzahlungen sind hingegen erfolgswirksam zu vereinnahmen. Die Eigenkapitalinstrumente unterliegen keinen Wertminderungsvorschriften.

Für Fremdkapitalinstrumente, Derivate und Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sind direkt zurechenbare Transaktionskosten sowie Wertänderungen bei der Folgebewertung erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Sie unterliegen keinen Wertminderungsvorschriften.

IFRS9 definiert das Modell der erwarteten Kreditverluste als Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte. Grundsätzlich werden die erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses) bereits bei Ersterfassung des finanziellen Vermögenswerts berücksichtigt, wodurch es zu einer früheren Wertberichtigung kommen kann. Dabei sind zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei Fremdkapitalinstrumenten, deren Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, je Finanzinstrument ratingabhängige Ausfallwahrscheinlichkeiten und marktübliche Ausfallquoten heranzuziehen. Im Cloos-Konzern fallen - wie im Vorjahr - im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferung und Leistungen in den Anwendungsbereich.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden, soweit sie nicht der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzurechnen sind, nach der erstmaligen Erfassung mit den fortgeführten Anschaffungskosten, ggf. unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bewertet. „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ umfassen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten. Im akuteilen Geschäftsjahr und im Vorjahr fallen hierunter im Cloos-Konzern keine Verbindlichkeiten.

Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen bzw. Wertpapieren aller Kategorien werden zum Erfüllungstag (Settlement Date) bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht. Zudem muss beabsichtigt sein, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen bzw. gleichzeitig mit der Realisierung des finanziellen Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Andernfalls werden der finanzielle Vermögenswert und die Verbindlichkeit unsaldiert in der Bilanz ausgewiesen. In geringfügigem Maße werden hiermit in Zusammenhang stehende Aufwendungen und Erträge saldiert.

Die nach IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Finanzinstrumente, die in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten gezeigt werden. Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellt der Buchwert grundsätzlich eine hinreichende Annäherung des beizulegenden Zeitwerts dar. Ist dies nicht der Fall, werden zusätzliche Angaben gemacht. Die übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten sind entweder kurzfristig oder werden mit dem variablen Marktzins verzinst.

Die im Rahmen der Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert bzw. die identische Schuld

Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind

Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind

Mitunter können die zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld herangezogenen Inputfaktoren auf unterschiedlichen Stufen der Bewertungshierarchie angesiedelt sein. In derartigen Fällen wird die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in ihrer Gesamtheit auf derjenigen Stufe eingeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bemessung insgesamt wesentlich ist.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da bspw. ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode.

Vorräte und vertragliche Vermögenswerte

Die vertraglichen Vermögenswerte stellen für den Cloos-Konzern einen Rechtsanspruch auf Gegenleistung, die weiteren Bedingungen als einem reinen Zahlungsziel unterliegen, dar.

Soweit aufgelaufene Auftragskosten entsprechend den vertraglichen Regelungen noch nicht an den Kunden fakturiert werden können, da der Zahlungsanspruch noch bedingt ist, werden sie zusammen mit den erhaltenen Gegenleistungen als vertragliche Vermögenswerte ausgewiesen. Die vertraglichen Vermögenswerte enthalten unmittelbar zurechenbare Auftragskosten sowie anteilige, produktionsbezogene Gemeinkosten. In die Herstellungskosten sind analog zum Vorjahr Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Finanzierungskosten nicht einbezogen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder, falls niedriger, zum Nettoveräußerungswert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteiliger produktionsbezogener Gemeinkosten ermittelt. In die Herstellungskosten sind Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Finanzierungskosten nicht einbezogen. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten dar. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit sowie zur Berücksichtigung gesunkener Veräußerungspreise werden Wertabschläge vorgenommen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden insoweit angesetzt, wie sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zur gegenwärtig besten Schätzung der Aufwendungen, die zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich sind. Sofern eine Abzinsung aufgrund der voraussichtlichen Fälligkeit der Rückstellung erforderlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert, der zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Erstattungsansprüche werden gesondert aktiviert, wenn es so gut wie sicher ist, dass der Konzern die Erstattung bei Erfüllung der Verpflichtung erhält.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden auf Basis von Erfahrungswerten aus Vorjahren gebildet.

Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden, sofern aufgrund vergangener Ereignisse die unvermeidbaren Kosten der Vertragserfüllung über dem wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vertrag liegen, Rückstellungen gebildet.

Sind die Leistungsansprüche aus Pensionen durch Vermögen gedeckt, verrechnet die Cloos-Group den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens mit der Pensionsrückstellung. Der Nettobetrag wird im Posten „Langfristige Rückstellungen“ ausgewiesen.

Vertragliche Verbindlichkeiten

Vertragliche Verbindlichkeiten begründen eine Verpflichtung gegenüber den Kunden, wenn von Kunden erhaltene Zahlungen vor der Erbringung der zugesagten Leistung vereinnahmt beziehungsweise fällig werden. Vertragliche Verbindlichkeiten aus von Kunden erhaltene Zahlungen werden gegen die angearbeiteten Leistungen ausgebucht, sobald diese erbracht wurden. Enthält ein Vertrag mehrere separate Leistungsverpflichtungen, ist dennoch nur ein vertraglicher Vermögenswert oder eine vertragliche Verbindlichkeit aus diesem Vertrag auf Nettobasis zu ermitteln.

Der Ausweis der Vertraglichen Verbindlichkeiten erfolgt im Posten „Übrige kurzfristige Schulden“.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Verkauf von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse enthalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um Skonti und Rabatte. Grundsätzlich werden die Umsatzerlöse erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Dies erfolgt entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum.

Im Bereich „Automatisierte Schweißanlagen“ erfüllt der Cloos-Konzern die Leistungsverpflichtungen im Wesentlichen über einen Zeitraum. In den anderen Bereichen erfolgt die Erfüllung der Leistungsverpflichtung zu einem Zeitpunkt. Dies ist der Fall, wenn der Kunde den Vermögenswert nutzen kann und über den weiteren Gebrauch bestimmen kann. Der Verkauf der verschiedenen Produkte und Dienstleistungen erfolgt grundsätzlich zu marktüblichen Zahlungsbedingungen und beinhaltet keine Finanzierungskomponente. Die erhaltenen Gegenleistungen enthalten keine variablen Kaufpreisbestandteile. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erwarteten Gegenleistung. Rückgaberechten von Kunden wird durch die Aktivierung eines Vermögenswerts aus Rückerhaltsansprüchen und die Passivierung einer Rückstattungsverbindlichkeit Rechnung getragen. Wesentliche Garantien über das gesetzliche Maß hinaus werden nicht gewährt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden, sofern es sich um Kostenerstattungen handelt (z.B. Kurzarbeitergeld) im jeweiligen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der auch die entsprechenden Kosten erfasst wurden, andernfalls werden diese in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Zinsen und sonstige Erträge

Zinserträge werden erfasst, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Finanzierungsgeschäft zufließen wird und die Höhe verlässlich bestimmbar ist. Die Erfassung erfolgt zeitanteilig (pro rata temporis) basierend auf der Effektivzinsmethode.

Sonstige Erträge werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zu Grunde liegenden Vertrags erfasst.

Beteiligungserträge

Beteiligungserträge werden periodengerecht entsprechend der gesellschaftsrechtlichen Regelungen erfasst.

Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden auf der Grundlage eines direkten Zusammenhangs zwischen den angefallenen Kosten und den entsprechenden Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung dann erfasst, wenn die Leistung in Anspruch genommen wird bzw. zum Zeitpunkt der Verursachung.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden ebenfalls zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst, sofern sie die Kriterien zur Aktivierung als selbst geschaffene immaterieller Vermögenswert gemäß IAS 38 nicht erfüllen.

Die gesamten aufwandswirksamen Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR7.846 (im Vj TEUR 4.355). Sie umfassen die diesen Aktivitäten zurechenbaren Personalkosten sowie die Kosten der Versuchsmaterialien und Werkzeuge.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden nach IAS 23 nur aktiviert, wenn sie direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können; sonstige Fremdkapitalkosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam berücksichtigt. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Ertragsteuern

Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe aus laufendem und latentem Steueraufwand dar.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das jeweilige Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss laut Gewinn- und Verlustrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in anderen Jahren oder niemals zu versteuern bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Der Ertragssteuererstattungsanspruch oder die Ertragsteuerverbindlichkeit des Konzerns für den laufenden Steueraufwand wird basierend auf Steuersätzen und Steuervorschriften, die am Bilanzstichtag gelten, berechnet.

Latente Steuern stellen die erwarteten Steuerbe- und -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften verglichen mit den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS dar. Dabei kommt die bilanzorientierte Liability Methode zur Anwendung. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären und quasitemporären Differenzen erfasst, wogegen latente Steueransprüche für zu versteuernde temporäre und quasitemporäre Differenzen nur insoweit erfasst werden, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftig versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, die beim Ausgleich der abzugsfähigen Differenzen genutzt werden können. Hierbei sind nicht nur tatsächliche Gewinne, sondern auch solche aus der Auflösung passiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen zu berücksichtigen. Solche Vermögenswerte und Schulden werden nicht angesetzt, wenn sich die Differenz (i) aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder (ii) aus der erstmaligen Erfassung von anderen Vermögenswerten und Schulden ergibt, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren und keinen Unternehmenszusammenschluss darstellen. Zusätzlich werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte gebildet, sofern damit zu rechnen ist, dass diese künftig genutzt werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Bilanzstichtag geprüft und herabgesetzt, wenn es unwahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, insgesamt oder teilweise, zu nutzen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird.

Die Veränderungen der latenten Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Transaktionen, die im sonstigen Ergebnis oder erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasst wurden; in diesen Fällen werden die latenten Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis bzw. erfolgsneutral im entsprechenden Eigenkapitalposten erfasst.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden oder -forderungen liegen vor, wenn der Abfluss/Zufluss wirtschaftlicher Ressourcen unwahrscheinlich ist, also weniger als 50 % beträgt. Eventualschulden und -forderungen werden nicht in der Bilanz angesetzt. Wenn Eventualschulden oder -forderungen identifiziert werden, werden diese im Konzernanhang angegeben.

Gebrauch von Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung von Abschlüssen unter Beachtung der Veröffentlichungen des IASB sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, die sowohl die Wertansätze in der Bilanz, die Art und den Umfang von Eventualschulden und Eventualforderungen am Bilanzstichtag als auch die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich beim Cloos-Konzern im Wesentlichen auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Einbringlichkeit von Forderungen, die Bewertung von Vorräten, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die künftigen Inanspruchnahmen von Verlängerungsoptionen als Leasingnehmer. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetzes- oder Vertragsanforderungen begründet werden. Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen.

Wenn ein Unternehmen des Konzerns Beklagte in einem Rechtsstreit ist und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht, wird der Betrag als Prozessrisiko zurückgestellt, mit dem das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang wahrscheinlich belastet wird. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen wahrscheinlich zu leistenden Zahlungen, wie insbesondere Schadensersatz und Abfindungen, sowie die erwarteten Verfahrenskosten. Im Falle unterschiedlicher möglicher Verfahrensausgänge wird anhand einer Wahrscheinlichkeitsverteilung ein gewichteter Betrag ermittelt (Erwartungswert).

Der Gebrauch von Schätzungen bei anderen Posten der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird in den Angaben für die jeweiligen Posten dargestellt. Davon sind insbesondere die folgenden Sachverhalte betroffen: Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, Wertminderungen auf Forderungen sowie der Wertansatz der latenten Steueransprüche.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(6) UMSATZERLÖSE

Die Cloos Group ist weltweit im Bereich der Hochleistungsschweißgeräte, Roboter und automatisierten Schweißanlagen sowie der sich daran anschließenden Servicedienstleistungen tätig.

Im Bereich der automatisierten Schweißanlagen werden nach Kundenanforderungen individuelle Lösungen projektiert, gefertigt und beim Kunden in Betrieb genommen. Das Leistungsspektrum beinhaltet die gesamte Prozesskette des Schweißprozesses von der Optimierung der Bauteilkonzeption des Kunden über die Projektierung der Anlage mit vielen selbstentwickelten und selbstgefertigten Komponenten bis zur Montage, Inbetriebnahme, Optimierung und Produktionsbegleitung der Anlage. Durch spezielles Know-how im Bereich des automatisierten Schweißens ist die Cloos Group in der Lage, ihren Kunden den für ihn optimalen Produktionsprozess anzubieten, der die aktuellen Anforderungen der Industrie 4.0 erfüllt und zukunftsweisend ist.

Cloos Schweißgeräte kommen sowohl im Handbetrieb als auch zusammen mit Cloos Robotern in automatisierten Schweißanlagen zum Einsatz. Hohe Schweißqualität im kontinuierlichen Einsatz stehen bei Cloos im Fokus, um so den Kunden einen optimalen Wertschöpfungsprozess zu ermöglichen. Unter diesem Gesichtspunkt entwickelt Cloos auch kundenspezifische Applikationen seiner Serienprodukte, um die bestmögliche Lösung für besondere Anforderungen anbieten zu können.

Ergänzt werden die Cloos-Produkte durch die Dienstleistungen des Customer Service. Neben der Ersatzteilversorgung, dem Vor-Ort-Service, Schulungen, Retrofits und Performance-checks an seit Jahrzehnten zur Kundenzufriedenheit arbeitenden Anlagen, komplettiert der Service das Leistungsspektrum der Cloos Group.

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.2021-31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Zeitraumbezogene Realisation	78.071	61.691
Zeitpunktbezogene Realisation	81.962	71.737
Summe	160.033	133.428
Aufteilung nach geographischen Märkten:		
	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Deutschland	40.188	50.173
Rest Europa	52.111	47.190
China	58.611	25.006
Übrige	9.122	11.059
Summe	160.033	133.428

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsätze mit nahestehenden Unternehmen im Umfang von TEUR 919 getätigt (im Vj. TEUR 200).

Die zeitraumbezogenen Umsatzerlöse betreffen ausschließlich den Bereich der automatisierten Schweißanlagen. Unter den zeitpunktbezogenen Umsatzerlösen werden jene Umsätze des Bereichs „Automatisierte Schweißanlagen“ erfasst, für die Voraussetzungen der zeitraumbezogenen Umsatzrealisation gemäß IFRS 15.35 nicht erfüllt sind. Ferner sind darin die Umsätze der Bereiche „Stromquellen“, „Service“ und „Sonstige“ enthalten.

Für die angearbeiteten Projekte des Geschäftsjahres wird eine Umsatzrealisierung innerhalb eines Jahres erwartet.

(7) VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

Die Bestandsveränderung in Höhe von TEUR 5.021 (im Vj. TEUR- 7.290) resultiert im Wesentlichen aus der Erlösrealisation über den Zeitraum gemäß IFRS 15. Der starke Bestandsaufbau in 2021 ist dabei auch Folge der Aufhebung der Corona-Restriktionen und einer Belebung der allgemeinen Nachfrage nach Industriegütern.

(8) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten mit TEUR 1.261 (im Vj. TEUR 1.970) im Wesentlichen Neuentwicklungen von Maschinen und Prozessen insbesondere im Bereich Stromquellen.

(9) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Rückstellungsauflösung	2.722	3.194
Auflösung Wertberichtigungen Forderung	1.137	298
Nicht rückzahlbarer Zuschuss	1.385	890
Fremdwährungsgewinne	1.454	1.849

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Kostenerstattungen	743	694
Veräußerungsgewinne Sachanlagevermögen	1.658	225
Übrige	1.990	1.233
Summe	11.089	8.383

Bei dem nicht rückzahlbaren Zuschuss handelt es sich um eine Ansiedlungsprämie, die an keine Halte oder Verbleibefrist gekoppelt ist. Die Auszahlung der Ansiedlungsprämie erfolgte komplett im Geschäftsjahr 2021. Unter den Kostenerstattungen sind im Wesentlichen Erstattungen von Arbeitnehmern im Zusammenhang mit der Überlassung von Kfz und E-Bikes erfasst.

(10) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren von TEUR 68.043 (im Vj. TEUR 42.522) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen von TEUR 6.043 (im Vj. TEUR 4.078).

(11) PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen belaufen sich in 2021 auf TEUR 54.145 (im Vj. TEUR 48.697). Diese beinhalten Lohn- und Gehaltsaufwendungen von TEUR 45.008 (im Vj. TEUR 40.528) sowie Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Rentenversicherung und ähnlichen beitragsorientierten Versorgungsverpflichtungen von TEUR 9.136 (im Vj. TEUR 8.169).

Zuschüsse im Rahmen von Kurzarbeitergeld wurden im Personalaufwand erfasst und haben diesen um TEUR 297 (im Vj. TEUR 920) gemindert.

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Vertriebskosten	9.766	7.112
Verwaltungskosten	4.782	3.752
Zuführung sonstige Rückstellungen	2.298	3.161
Instandsetzung und Reparaturen	2.685	1.817
Werkzeugkosten	1.616	920
Aufwendung zur Weiterbelastung	541	623
Fremdwährungsverluste	161	423
Forderungsbewertung	445	757
Sonstige Steuern	351	242
Beiträge und Gebühren	171	256
Leasing Maschinen	259	241
Übrige	3.018	1.181
Summe	26.093	20.485

In den übrigen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEURO (im Vj. TEUR 86) enthalten. Von den TEUR 389 (im Vj. TEUR 562) Miete und Leasing, Pachten, Raumnebenkosten betreffen TEUR 380 (im Vj. TEUR 499) Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und aus geringwertigen Vermögenswerten.

(13) FINANZERGEBNIS

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die Erträge aus den nicht konsolidierten Unternehmen.

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Zinsaufwand aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	234	263
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	64	59
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen	327	458
Summe	624	780

Die Zinserträge beinhalten Zinsen aus lang- und kurzfristigen Darlehen und Zinsen für Guthaben bei Kreditinstituten. Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen aus Bankdarlehen sowie der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

(14) ERTRAGSFEUERN

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	1.1.2021-31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Steuern	1.573	506
Latente Steuern	- 857	3.573
Summe	716	4.079

Als Ertragsteuern werden tatsächliche Steuern (im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer, im Ausland vergleichbare Steuerarten) sowie latente Steuern aus temporären Differenzen ausgewiesen.

Vom latenten Steuerertrag in Höhe von TEUR 716 (im Vj. Latenter Steueraufwand TEUR 3.573) entfallen TEUR 0 (im Vj. TEUR 79) auf die Aktivierung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge und TEUR 716 (im Vj. TEUR 3.652) auf die Entstehung bzw. Umkehrung temporärer Differenzen.

Der Ermittlung der laufenden und latenten Steuern für die inländischen Gesellschaften wurde - wie im Vorjahr - ein Steuersatz von 28,275 % zugrunde gelegt. Dieser ergibt sich als Summe aus dem Körperschaftsteuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag sowie dem Gewerbesteuersatz am Sitz der Carl Cloos Schweißtechnik.

Für die ausländischen Tochtergesellschaften wurde von den zu den Abschlussstichtagen gültigen bzw. verabschiedeten Steuersätzen ausgegangen. Diese lagen im Geschäftsjahr und im Vorjahr zwischen 19,00 % und 30,00 %.

Für temporäre Differenzen auf einbehaltene Gewinne bei Tochtergesellschaften wurden keine latenten Steuern angesetzt, da die Carl Cloos Schweißtechnik in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung dieser temporären Differenzen zu steuern und es aufgrund der geplanten Verwendung der Gewinne für den Ausbau der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen nicht in absehbarer Zeit auflösen werden.

Aufgrund des am 26. November 2020 zwischen der Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Organgesellschaft) und der Cloos Holding GmbH, Haiger (Organträgerin), geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages werden ab dem Geschäftsjahr 2021 auf dieser Ebene keine latenten Steuern bilanziert, da diesbezüglich weder Steuerbe- noch -entlastungseffekte zu erwarten sind.

In Folge des bestehenden Organschaftsverhältnisses beträgt der Steuersatz der Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung 0 %. Eine Überleitung von der rechnerischen auf die tatsächliche Steuerbelastung im Sinne von IAS 12 ist daher nicht aussagekräftig.

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf die folgenden Bilanzposten:

Bilanzposten	latente	latente
	Steueransprüche	Steuerschulden
	31.12.2020	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Sachanlagen	160	2.925
Vorräte	1.855	627
sonstige kurzfristige Forderungen	605	632
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	771	0
Sonstige langfristige Schulden	866	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.216	1.317
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	324	0
Latente Steuern auf Tax Credit	128	0
Saldierungen	-5.258	-5.258
Bilanzansatz	667	243

Bilanzposten	latente	latente
	Steueransprüche	Steuerschulden
	31.12.2021	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Sachanlagen	0	1.690
Vorräte	2.230	46
sonstige kurzfristige Forderungen	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	48
Sonstige langfristige Schulden	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	824	520
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	80	0
Latente Steuern auf Tax Credit	465	0
Saldierungen	-2.300	-2.300
Bilanzansatz	1.308	4

Eine Verrechnung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt, wenn eine Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden einklagbar ist. Ferner müssen sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

ANGABEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen werden im Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt.

(15) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten resultieren im Wesentlichen aus selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit Produktentwicklungen in Höhe von TEUR 1.412 (im Vj. TEUR 1.793) sowie im geringeren Umfang durch den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (TEUR 181; im Vj. TEUR 184).

Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen (Impairment) auf nicht abgeschlossene Entwicklungen waren weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr nicht erforderlich.

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf den Konzernanlagenspiegel des Geschäftsjahres 2021 sowie der Vorjahresvergleichsperiode.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte beträgt zum Jahresende TEUR 4.729 (im Vj. TEUR 4.211).

Zum 31. Dezember 2021 sowie zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden keine vertraglichen Verpflichtungen des Konzerns für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

(16) SACHANLAGEN

Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aktivierte Nutzungsrechte aufgrund der Anwendung von IFRS 16 in Höhe von TEUR 2.386 (im Vj. TEUR 441), den Erwerb von Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 2.348 (im Vj. TEUR 524) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 1.404 (im Vj. TEUR 595). Längerfristige Leasingverträge bestehen - wie im Vorjahr - insbesondere bei Immobilien, die vor allem Lager und Bürogebäude betreffen.

Im Geschäftsjahr ergaben sich weder Hinweise auf einen Wertminderungsbedarf noch Wertminderungen im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsbetrachtung.

Die Verpflichtungen des Konzerns aus Finanzierungsleasing sind durch Rechte der Leasinggeber an den Leasinggegenständen besichert.

Zum 31. Dezember 2021 und auch zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden keine vertraglichen Verpflichtungen des Konzerns für den Erwerb von Sachanlagen.

(17) FINANZANLAGEN BZW. NACH DER EQUITY METHODE BEWERTETE BETEILIGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr waren keine nach der at-equity Methode bewerteten Beteiligungen im Finanzanlagevermögen enthalten.

(18) VORRÄTE UND VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.698	6.700
unfertige und fertige Erzeugnisse	23.141	18.119
vertragliche Vermögenswerte	7.148	11.821
geleistete Anzahlungen	2.550	2.332
Summe	54.537	38.972

Im Geschäftsjahr 2021 ebenso wie im Vorjahr ergaben sich weder Hinweise auf einen Wertminderungsbedarf noch Wertminderungen im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsbetrachtung.

In 2021 wurde eine Zwischenergebniseliminierung von TEUR 8.850 (im Vj. TEUR 6.919) vorgenommen. Die Zwischenergebniseliminierung kalkuliert sich aus den Vorräten der Tochtergesellschaften bezogen von der Carl Cloos Schweißtechnik und bewertet mit dem operativen Profitabilitätsbeitrag, der aus der Produktion dieser Vorräte bzw. vertraglicher Vermögenswerte in den verbundenen Unternehmen erwirtschaftet wurde.

(19) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.735	27.345
Wertberichtigungen	-1.491	-2.187
Summe	37.244	25.158

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind alle bis auf TEUR 668 (im Vj. TEUR 0) innerhalb eines Jahres fällig.

Die erforderlichen Wertberichtigungen sind nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko bemessen. Die Wertberichtigung erfolgt aufgrund einzelfallbezogener Betrachtungen. Hierfür werden neben externen auch interne markt- und servicebezogene Informationen herangezogen.

Eine Inanspruchnahme der Wertberichtigung erfolgt, wenn mit einem Zahlungseingang nicht mehr zu rechnen ist oder ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde.

	Vertragsvermögenswerte		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	2021	2020	2021	2020
Wertberichtigung zum 1. Januar	5.383	5.255	2.283	1.552
Im Gewinn und Verlust des Geschäftsjahres erfasste Erhöhung der Wertberichtigung für Kreditverluste	83	366	392	1.174
Im Geschäftsjahr als uneinbringlich abgeschriebene Beträge	-	-	-	139
Nicht in Anspruch genommene, aufgelöste Beträge	780	238	1.185	400
Wertberichtigung zum 31. Dezember	4.686	5.383	1.491	2.187

Aufwendungen aus der Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen bzw. Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen Erträgen ausgewiesen.

(20) ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Übrige Forderungen und Vermögenswerte	2021	2020
	TEUR	TEUR
Steuerforderungen	1.319	3.343
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	674	916
Debitorische Kreditoren	541	118
Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen	281	87
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnissen	190	28
Sonstiges	2.640	2.303
Summe	5.645	6.795

(21) FLÜSSIGE MITTEL

Der Posten umfasst den Kassenbestand, Schecks, sofort verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten.

(22) EIGENKAPITAL

Das Stammkapital der Carl Cloos Schweißtechnik beträgt TEUR 10.800, ist in voller Höhe eingezahlt und wird vollständig von der Cloos Holding GmbH, Haiger, gehalten.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 147 wurde von den Gesellschaftern in Vorjahren zugeführt. Bei der satzungsmäßigen Rücklage (TEUR 21.600; im Vj. TEUR 21.600) handelt es sich um die satzungsmäßige Rücklage des Mutterunternehmens, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergibt.

Das kumulierte Ergebnis enthält auch das Konzernergebnis des Geschäftsjahres. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Ergebnis nach Steuern der Carl Cloos Schweißtechnik in Höhe von TEUR 19.591 (im Vj. TEUR 9.121) im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die Gesellschafterin, die Cloos Holding GmbH, abgeführt. Die Effekte aus der erstmaligen Anwendung der IFRS zum Erstanwendungszeitpunkt wurden ebenso, wie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste einschließlich der latenten Steuern auf diese, im kumulierten Ergebnis erfasst.

(23) LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.717	2.363
Leasingverbindlichkeiten	4.294	3.254
Summe	7.011	5.617

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen den langfristigen Teil einer festverzinslichen Darlehensfinanzierung. Das Darlehen dient zur Finanzierung eines Erweiterungsbaus am Standort Haiger und ist durch eine eingetragene Grundschuld besichert. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing beinhalten den langfristigen Teil der abgegrenzten Leasingraten und stellen zusammen mit dem kurzfristigen Teil den Gegenposten zu den aktivierten Vermögenswerten dar, die als Finanzierungsleasing eingestuft werden (siehe auch Abschnitt (33)).

Kreditlinien des Konzerns

Dem Konzern stehen - wie im Vorjahr - ausreichende Kreditlinien bei mehreren inländischen Kreditinstituten zur Verfügung. Die Kreditlinien wurden in 2020 sowie 2021 und werden aktuell ausschließlich für die Ausgabe von Bürgschaften an Kunden (Avale) genutzt.

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden sämtliche Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht geleistet sowie alle vertraglich vereinbarten Darlehensbedingungen erfüllt.

(24) LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Unter den langfristigen Rückstellungen werden ausschließlich die Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Die leistungsorientierten Pläne liegen bei Gesellschaften in Deutschland und Belgien vor. Die Pensionspläne sind nur in Einzelfällen über Deckungsvermögen finanziert.

Der Bewertung der Pensionsverpflichtung liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

	Bewertungsannahmen	
	2021	2020
	%	%
Abzinsungssatz	0,50-1,00	0,15-1,61
Künftige Gehaltssteigerungen	2,00-2,90	2,00-2,70
Künftige Rentensteigerungen	1,00-1,90	1,00-1,70

Den nachfolgenden Tabellen ist die Überleitung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens sowie der Schuld aus den leistungsorientierten Verpflichtungen zu entnehmen:

	2021		
	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Schuld aus den leistungsorientierten Verpflichtungen
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar	38.440	889	37.551
Erfolgswirksam erfasste Aufwendungen			
laufender Dienstaufwand	704	-	
Zinsaufwand/ - ertrag	371	1	
im Periodenergebnis erfasste Beträge	1.075	1	1.074
Gezahlte Versorgungsleistungen	-787	-	-787
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge			
Erträge aus Planvermögen			
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-375		
Im sonstigen Ergebnis enthaltene Beträge	-375	-	-375
Arbeitgeberbeiträge		23	-23
Stand 31. Dezember	38.353	913	37.440
	2020		
	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Schuld aus den leistungsorientierten Verpflichtungen
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar	35.977	1.036	34.941
Erfolgswirksam erfasste Aufwendungen			
laufender Dienstaufwand	584	-	
Zinsaufwand/ - ertrag	452	4	
im Periodenergebnis erfasste Beträge	1.036	4	1.032
Gezahlte Versorgungsleistungen	-941	-178	-763
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge			
Erträge aus Planvermögen			
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	2.368		
Im sonstigen Ergebnis enthaltene Beträge	2.368	-	2.368
Arbeitgeberbeiträge		27	-27
Stand 31. Dezember	38.440	889	37.551

Die Schuld aus den leistungsorientierten Verpflichtungen würde sich bei einer Veränderung der Annahmen wie folgt verändern:

	Auswirkungen auf die Leistungsorientierte Verpflichtungen	
	2021	2020
	TEUR	TEUR
Künftige Rentensteigerung		
0,5%- Punkte höher	1.401	2.605
0,5%- Punkte niedriger	-3.448	-2.365
Abzinsungssatz		
0,5%- Punkte höher	-4.175	-3.237
0,5%- Punkte niedriger	2.310	3.689
Künftige Gehaltssteigerungen		
0,5%- Punkte höher	-450	773
0,5%- Punkte niedriger	-1.801	-739

Auswirkungen auf die leistungsorientierte
Verpflichtungen

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Lebenserwartung 1 Jahr höher	413	1.639

(25) KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	580	424
Leasingverbindlichkeiten	1.137	557
Summe	1.716	981

Die Bankverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen den kurzfristigen Teil des zuvor erwähnten festverzinslichen Darlehens. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing beinhalten den kurzfristigen Teil der abgegrenzten Leasingraten.

(26) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 19.778 (im Vj. TEUR 4.224) umfassen offene Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten. Sie sind ebenso wie im Vorjahr vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

Sie sind mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte nicht besichert.

(27) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen entfallen auf:

	31. Dez 20	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31. Dez 21
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuern	186	20	-	-	166
Personalarückstellungen	3.426	1.122	12	2.435	4.726
Gewährleistungen	2.579	135	1.430	2.262	3.276
Nachlaufkosten	1.345	249	343	826	1.578
Prozessrisiken	1.035	233	799	-	3
Ausstehende Rechnungen	2.333	2.333	-	2.193	2.193
Sonstige	1.899	428	138	714	2.047
Summe	12.803	4.521	2.722	8.430	13.989
	31. Dez 19	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31. Dez 20
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuern	3.311	3.136	-	11	186
Personalarückstellungen	4.792	3.726	141	2.501	3.425
Gewährleistungen	3.008	304	1.348	1.222	2.578
Nachlaufkosten	1.480	896	444	1.204	1.344
Prozessrisiken	242	1.007	-	-	1.034
Ausstehende Rechnungen	995	995	-	2.333	2.333
Sonstige	1.770	663	237	1.028	1.898
Summe	17.401	10.729	2.171	8.301	12.802

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen wurden auf der Grundlage von Vergangenheitserfahrungen hinsichtlich der Haftung des Konzerns für den jeweiligen gesetzlichen Gewährleistungszeitraum geschätzt.

Währungskurseffekte wurden im Verbrauch berücksichtigt.

Die Personalarückstellungen beinhalten - wie im Vorjahr - im Wesentlichen Verpflichtungen aus nicht in Anspruch genommenem Urlaub sowie Überstunden und Tantiemen.

(28) ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.926	9.120
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.307	11.902
Vertragliche Verbindlichkeiten	5.097	3.871
Sonstige Verbindlichkeiten	6.835	3.898
Summe	40.165	28.791

Unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden vertraglichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.097 (im Vj. TEUR 3.897) ausgewiesen.

Vertragliche Verbindlichkeiten stellen Verpflichtungen dar, dem Kunden die vertraglich vereinbarten Leistungen zu übertragen, wenn hierfür bereits Zahlungen seitens des Kunden geleistet wurden oder ein fälliger Anspruch besteht. Dabei handelt es sich um Aufträge, bei denen erhaltene oder fällige Kundenzahlungen den angearbeiteten Projektstand übersteigen. Typischerweise werden im Anlagenbau regelmäßige Abschlagszahlungen gemäß Projektfortschritt vereinbart. Zumeist ist bereits vor Beginn der Arbeiten eine Kundenzahlung fällig. Dies führt dazu, dass im Laufe der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Projekte seitens der Kunden vorfinanziert werden. Während des Projekts werden weitere Zahlungen in Rechnung gestellt, diese orientieren sich an den erreichten Projektmeilensteinen.

Sonstige Angaben**(29) Finanzielles Risikomanagement**

Ergänzend zu den Ausführungen im Konzernlagebericht („Chancen- und Risikobericht“) wird im Nachfolgenden explizit auf die Risiken, welche dem Konzern aus den verwendeten Finanzinstrumenten erwachsen, eingegangen.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle

Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Währungsrisiko

Die Cloos-Group ist Währungsrisiken auf Umsätze und Einkäufe ausgesetzt, die in anderen Währungen als den jeweiligen Funktionswährungen der Konzernunternehmen abgewickelt werden, hauptsächlich Euro (EUR), aber auch Chinesischer Renminbi Yuan (CNY), Britisches Pfund Sterling (GBP) und US Dollar (USD). Der Großteil der Kosten und Umsätze wird in Euro fakturiert, weshalb Wechselkursrisiken lediglich in den Fällen entstehen, in denen die Umsätze auf eine andere Währung lauten als die dazugehörigen Kosten. Per 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 bestehen Devisentermingeschäfte nur in sehr geringem Umfang.

Die Konzernpolitik sieht vor, keine Darlehen oder Finanzmittel in Fremdwährung zu Spekulationszwecken aufzunehmen oder zu gewähren. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen werden vorwiegend in der jeweiligen funktionalen Währung des Finanzierungsgebers getätigt und jegliche Finanzinstrumente sind ausschließlich für operative Zwecke einzusetzen.

13 (im Vj. 12) Unternehmen der Cloos-Group haben ihren Sitz außerhalb des Euroraumes. Da die Berichtswährung der Cloos-Group der Euro ist, werden Erträge und Aufwendungen dieser Beteiligungsgesellschaften im Rahmen der Konsolidierung in Euro umgerechnet. Durch diese Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone besitzt der Konzern zudem Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf deren funktionale Währungen lauten und für Konzernabschlusszwecke in Euro umgerechnet werden. Bei der Umrechnung der GuV-Posten mit dem Durchschnittskurs und der Bilanzposten mit dem Stichtagskurs entstehen Währungsdifferenzen, die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis und kumuliert im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen erfasst werden.

Um die möglichen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Konzern-EBIT, die Konzernumsatzerlöse und das Konzerneigenkapital quantifizieren zu können, wurde eine Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Währungsrisiken (CNY, USD und GBP) durchgeführt:

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Sensitivität des Konzern-EBIT (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des Britischen Pfund Sterlings (GBP), des US Dollars (USD) und des Chinesischen Renminbi Yuan (CNY).

		Auswirkungen auf		
	Kursentwicklung des	die Umsatzerlöse in	das Eigenkapital in	
	GBP in	TEUR	TEUR	
	%			
31.12.2021				
Erhöhung	10	-576		-262
Verringerung	-10	634		288
		Auswirkungen auf		
	Kursentwicklung des	die Umsatzerlöse in	das Eigenkapital in	
	USD in	TEUR	TEUR	
	%			
31.12.2021				
Erhöhung	10	-800		-414
Verringerung	-10	879		455
		Auswirkungen auf		
	Kursentwicklung des	die Umsatzerlöse in	das Eigenkapital in	
	CNY in	TEUR	TEUR	
	%			
31.12.2021				
Erhöhung	10	-5.698		-1.732
Verringerung	-10	6.266		1.908
		Auswirkungen auf		
	Kursentwicklung des	die Umsatzerlöse in	das Eigenkapital in	
	GBP in	TEUR	TEUR	
	%			
31.12.2020				
Erhöhung	10	-400		-124
Verringerung	-10	489		151
		Auswirkungen auf		
	Kursentwicklung des	die Umsatzerlöse in	das Eigenkapital in	
	USD in	TEUR	TEUR	
	%			
31.12.2020				
Erhöhung	10	-789		-478
Verringerung	-10	964		585
		Auswirkungen auf		
	Kursentwicklung des	die Umsatzerlöse in	das Eigenkapital in	
	CNY in	TEUR	TEUR	
	%			
31.12.2020				
Erhöhung	10	-2.325		-1.142
Verringerung	-10	2.842		1.396

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht die Cloos-Group negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen ergeben können. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns entsteht insbesondere durch langfristige, variabel verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Cloos Group führt ein Zinsrisikomanagement mit dem Ziel durch, das Zinsrisiko, die Zinserträge und die Zinsaufwendungen des Unternehmens zu steuern.

Weder zum 31. Dezember 2021 noch zum 31. Dezember 2020 bestanden in der Cloos Group variabel verzinsliche Verbindlichkeiten. Somit ist der Konzern entsprechend keinen Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

Rohstoffpreisisiko

Normalerweise ist der Anteil an Rohstoffen, der starken Preisschwankungen unterliegt, im Verhältnis zum Gesamtvolumen unwesentlich. Daher war das Rohstoffpreisisiko der Cloos Group bisher als unbedeutend einzustufen. Die anhaltenden Störungen des globalen Beschaffungsmarktes als Folge der Corona Pandemie hat in 2021 zu erheblichen Steigerungen der Rohstoffkosten bei für die Cloos Group wichtigen Grundmaterialien (Kupfer, Microchips) geführt.

Kreditrisiko

Mit Kreditrisiko wird die Gefahr eines ökonomischen Verlusts, welcher dadurch entsteht, dass ein Kontrahent seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt („Ausfallereignis“), umschrieben. Damit sind das unmittelbare Ausfallrisiko und auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung gemeint.

Im operativen Geschäft betrifft dies insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte.

Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Buchwert der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte.

Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei originären Finanzinstrumenten werden verschiedene Sicherungsmaßnahmen getroffen, wie beispielsweise die Einholung von Anzahlungen auf laufende Aufträge und Sicherheiten, die Vornahme von Kreditwürdigkeitsprüfungen aufgrund von Kreditauskünften und historischen Daten sowie die Vornahme von Abwertungen auf Forderungen.

Das Risiko aus Kundenforderungen wird fortlaufend überwacht. Auslandsgeschäfte werden in Einzelfällen über Akkreditive abgesichert, um deren besondere Risiken zu minimieren. Dies geschieht in der Regel bis zum Zeitpunkt der Lieferung der Ware an den Kunden. Nach der Lieferrechnung entstehende und bilanziell zum Bilanzstichtag ausgewiesene Forderungen sind regelmäßig nicht über dokumentierte Bankgeschäfte oder Warenkreditversicherungen abgesichert, es bestehen jedoch branchenübliche Eigentumsvorbehalte bis zur vollständigen Bezahlung der Ware durch den Kunden.

Durch bankbestätigte Akkreditive werden auch länderspezifische Risiken minimiert. Wesentliche Ausfälle der weder wertgeminderten noch überfälligen kreditrisikobehafteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind zum Bilanzstichtag nicht erkennbar. Das Ausfallrisiko wird als gering eingestuft.

Im Rahmen des Bezugs von Material oder sonstigen Leistungen ist es in Einzelfällen notwendig, Vorauszahlungen an Lieferanten zu leisten. Auch hieraus können sich Ausfallrisiken ergeben, die Beträge sind nach Durchführung einer Bonitätsprüfung im Einzelfall durch Anzahlungsbürgschaften gesichert.

Liquiditätsrisiko

Die Entwicklung von Finanzmitteln und Finanzverbindlichkeiten wird fortlaufend ermittelt und regelmäßig überwacht.

Mit Liquiditätsrisiko wird die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann, umschrieben. Das Management überwacht die rollierende Vorausplanung der Liquiditätsreserve des Konzerns (ungenutzte Kreditlinien sowie Zahlungsmittel) auf Basis des erwarteten Kapitalzuflusses. Die Steuerung erfolgt zentral durch die Obergesellschaft. Damit wird das Risiko eines etwaigen Liquiditätseingpasses überwacht. Neben den Zahlungsmitteln bestehen nicht ausgenutzte Kreditlinien, die die Liquiditätsversorgung der Cloos-Group jederzeit sicherstellen.

Das Ziel der Liquiditätssteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, zu jeder Zeit über ausreichend liquide Mittel zu verfügen, um die anfallenden Verbindlichkeiten zu ihrem Fälligkeitstermin begleichen zu können, sowohl unter gewöhnlichen als auch unter angespannten Bedingungen, ohne inakzeptable Verluste herbeizuführen oder das Ansehen des Konzerns zu schädigen. Der Konzern generiert liquide Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Der operative Liquiditätsüberschuss findet hauptsächlich Verwendung für die Finanzierung der Schwankungen im Working Capital und der Investitionen im Anlagevermögen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fälligkeit der vertraglichen Zahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten. Hierbei werden die Zahlungsströme undiskontiert dargestellt und können somit von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag abweichen, da dieser teilweise auf abgezinsten Zahlungsströmen beruht. Ferner sind in der Darstellung zukünftige Zinszahlungen enthalten.

Es sind alle Instrumente einbezogen, die zum jeweiligen Stichtag im Bestand waren und für die Zahlungen bereits vertraglich vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge sind jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind dem frühestmöglichen Zeitraum zugeordnet.

	Buchwert	erwartete Zahlungsabflüsse		
	31.12.2021	bis 1 Jahr	mehr als 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.779	19.779		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.271	554	1.962	755
Sonstige Finanzschulden	756	756		
	Buchwert	erwartete Zahlungsabflüsse		
	31.12.2020	bis 1 Jahr	mehr als 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.224	4.224		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.788	454	1.545	790
Sonstige Finanzschulden	277	277		

Die vertraglichen Abflüsse aus Finanzierungsleasing sind im Abschnitt (32) Leasing dargestellt.

Kapitalmanagement

Die Grundlage für das Kapitalmanagement in der Cloos-Group stellt die Eigenkapitalrendite dar. Im normalen Geschäftsablauf werden Vertragserfüllungs- und Anzahlungsgarantien auf unsere Rechnung durch Banken an unsere Kunden ausgegeben.

(30) ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten. Finanzinstrumente sind in den folgenden Bilanzposten wie folgt enthalten:

2021	Bewertungskategorie IFRS9	Buchwert 31.12.2021 TEUR	fortgeführte Anschaffungskosten TEUR	Wertansatz nach IFRS	
				16 TEUR	Fair Value 31.12.2021 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen		13.662	13.500	-	13.662
Ausleihungen	AC	13.500	13.500	-	13.500
Beiteiligungen	FVt PL	162	-	-	162
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	37.244	-	-	37.244
sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVtPL	-	-	-	-
sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	361	361	-	361
Flüssige Mittel	AC	38.719	38.719	-	38.719
Finanzielle Schulden					
Langfristige Finanzschulden		4.297	3	4.294	4.297
sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	3	3	-	3

2021	Bewertungskategorie IFRS9	Buchwert 31.12.2021 TEUR	fortgeführte		Wertansatz nach IFRS	
			Anschaffungskosten TEUR	16 TEUR	Fair Value 31.12.2021 TEUR	
Leasingverbindlichkeiten	n/a	4.294	-	4.294		4.294
Kurzfristige Finanzschulden		1.690	554	1.137		1.690
sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	554	554	-		554
Leasingverbindlichkeiten	n/a	1.137	-	1.137		1.137
sonstige finanzielle Schulden	AC	756	756	-		756
2020	Bewertungskategorie IFRS9	Buchwert 31.12.2020 TEUR	fortgeführte		Wertansatz nach	
			Anschaffungskosten TEUR	IFRS16 TEUR	Fair Value 31.12.2020 TEUR	
Finanzielle Vermögenswerte						
Finanzanlagen		11.662	11.150			11.312
Ausleihungen	AC	11.500	11.150			11.150
Beiteiligungen	FVtPL	162				162
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	25.158				25.158
sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVtPL	3				
sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	254	254			254
Flüssige Mittel	AC	40.075	40.075			40.075
Finanzielle Schulden						
Langfristige Finanzschulden		5.617	2.363	3.253		5.616
sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	2.363	2.363			2.363
Leasingverbindlichkeiten	n/a	3.253		3.253		3.253
Kurzfristige Finanzschulden		980	424	556		980
sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	424	424			424
Leasingverbindlichkeiten	n/a	556		556		556
sonstige finanzielle Schulden	AC	276	276			276

Die Zeitwerte jeder einzelnen Klasse von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten. Der Grund hierfür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente. Bei langfristigen verzinslichen Schulden liegt der Grund darin, dass sich der Markzinssatz seit Abschluss des Vertrages nicht wesentlich verändert hat.

Die Cloos-Group nutzt in Einzelfällen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und von Devisenrisiken. Die Ermittlung der Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt anhand von Referenzkursen und Bewertungsmodellen. Die Beurteilung, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen vorzunehmen sind, erfolgt am Bilanzstichtag.

Die der Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente zuzuordnenden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen sowie der Währungskursanpassungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten auch Avalgebühren, Akkreditivgebühren und Kreditprovisionen.

Die derivativen Finanzinstrumente werden in Abhängigkeit vom Marktwert unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (positiver Marktwert) oder unter den sonstigen finanziellen Schulden (negativer Marktwert) ausgewiesen.

Die zum Zeitwert bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind der Stufe 3 der FV-Hierarchie zuzuordnen.

(31) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds der Cloos-Group durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten (inkl. der Beträge, die als Sicherheit für bestimmte Avalkreditlinien dienen) abzüglich kurzfristig fälliger Bankverbindlichkeiten.

Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, während der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgehend vom Jahresergebnis indirekt abgeleitet wird. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten im Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzposten können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

Erhaltene Zinsen werden als Cashflow aus Investitionstätigkeit klassifiziert. Gezahlte Zinsen werden als Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt.

	1.1.2020 TEUR	Zahlungswirksame		Zahlungsunwirksame		31.12.2020 TEUR
		Veränderung TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung TEUR	
langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.246	25	-654			5.617
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.486	-1.452	947			981
Finanzschulden	7.732	-1.427	293			6.598
	1.1.2021 TEUR	Zahlungswirksame		Zahlungsunwirksame		31.12.2021 TEUR
		Veränderung TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung TEUR	
langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.617	878	517			7.012
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	981	-517	1.226			1.690
Finanzschulden	6.598	361	1.743			8.702

(32) EVENTUAL VERBINDLICHKEITEN UND VERPFÄNDETE VERMÖGENSWERTE

Zum Abschlussstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Form von Schuldmitübernahmen der Gesellschaft für Verpflichtungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 40.000 (Vorjahr: TEUR 50.000).

Das Risiko der Inanspruchnahme wird als eher gering eingeschätzt, da die betroffenen verbundenen Unternehmen ihren Verpflichtungen bisher regelmäßig nachgekommen sind und keine Anzeichen dafür vorliegen, dass diese in Zukunft hierzu nicht in der Lage sind.

(33) LEASING

Der Konzern hat Leasingverträge als Leasingnehmer abgeschlossen. Diese betreffen vor allem Immobilien (insbesondere Büro-, Produktions- und Lagergebäude), technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, IT-Equipment sowie Fahrzeuge.

Die Mindestlaufzeit beträgt - wie im Vorjahr - bei Gebäuden 1 - 5 Jahre und bei den sonstigen Leasingverträgen 3 - 5 Jahre.

Operating Leasing

Der Konzern hat die Anwendungserleichterungen bei der Erstanwendung von IFRS 16 für Leasinggegenstände von geringem Wert (unter 5.000 EUR) sowie für kurzfristige Leasingverträge (12 Monate oder weniger) in Anspruch genommen. Die hierrunter fallenden Leasingverträge werden als Operating Lease ausgewiesen und die Leasingraten entsprechend als Leasingaufwand erfasst.

Der Konzern hatte im Berichtsjahr Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 536 (im Vj. TEUR 499).

Finanzierungsleasing

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
von bis zu einem Jahr	890	603
von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	1.603	1.866
von mehr als fünf Jahren		1.482
Summe Mindestleasingzahlungen	2.493	3.951
Abzinsung	-90	-141
Barwert der Mindestleasingzahlungen	2.403	3.810

Die Verträge beinhalten teilweise übliche Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

(34) MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte der Cloos-Konzern im Jahresmittel 836 Mitarbeiter (im Vj.: 773). Zum Stichtag 31. Dezember 2021 betrug die Mitarbeiterzahl 899 (im Vj. 767). Daneben waren durchschnittlich 42 Auszubildende im Geschäftsjahr 2021 beschäftigt (im Vj. 41).

	2021	2020
Mitarbeiter		
Funktion		
Technische Mitarbeiter	191	140
Vertriebsmitarbeiter	176	122
Kaufmännische Mitarbeiter	25	26
Leitungsfunktionen	69	70
Produktionsmitarbeiter	438	409
Summe	899	767

(35) BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

IAS 24 fordert die Angabe von Personen oder Unternehmen, die die Cloos-Group beherrschen oder von ihm beherrscht werden.

Die Angabepflicht erstreckt sich auch auf (nahestehende) Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können, d.h. die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens beeinflussen, das Unternehmen jedoch nicht beherrschen. Der Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung nahestehende Personen sind die Mitglieder der Geschäftsführung, unmittelbare und mittelbare Gesellschafter sowie Unternehmen, auf die die GmbH, die Mitglieder der Geschäftsführung und deren nahestehende Personen einen maßgeblichen Einfluss oder Beherrschung ausüben können.

Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Management in Schlüsselpositionen

Bei den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen handelt es sich um die Geschäftsführung der Muttergesellschaft sowie der einbezogenen Tochtergesellschaften.

Bei den Angaben zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen verweisen wir auf die folgenden Ausführungen.

Sonstige Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsvorfälle zwischen der Mutterkonzerngesellschaft und nahestehenden Unternehmen, die ihre Tochtergesellschaften sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in diesen Anhangangaben nicht erläutert. Transaktionen mit derzeitigen und ehemaligen Mitgliedern der Führungsorgane werden im Folgenden gesondert aufgeführt.

Darüber hinaus bestanden Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen der Cloos-Group und nahestehenden Personen, wie in IAS 24 definiert, wie folgt:

	Forderungen 31.12.2020	Zinsaufwand 01.01.2020-31.12.2020
	TEUR	TEUR
Darlehensforderung und Zinsertrag mit nahestehenden Personen		
Gesellschafter	11.500	133
Verbundenen Unternehmen	1.151	52
Gesamt	12.651	185
		Zinsaufwand
	Forderungen 31.12.2021	01.01.2021 - 31.12.2021
	TEUR	TEUR
Darlehensforderung und Zinsertrag mit nahestehenden Personen		
Gesellschafter	13.500	626
Verbundenen Unternehmen	-	34

	Forderungen 31.12.2021 TEUR	Zinsaufwand 01.01.2021 - 31.12.2021 TEUR
Gesamt	13.500	660

Der Zinsaufwand im Geschäftsjahr 2021 und 2020 betrifft das Anfang Oktober 2020 an die Gesellschafterin Cloos Holding GmbH ausgereichte Darlehen. Das Darlehen ist nicht besichert, mit einer jährlichen Verzinsung in Höhe von 5% jedoch entsprechend mit einem Risikoaufschlag versehen.

Die Forderungen gegen verbundene, aber nicht konsolidierte Unternehmen, betreffen Liefergeschäfte mit zwei Gesellschaften des Estun Mutterkonzerns.

Neben der Darlehensforderungen und Zinserträgen mit nahestehenden Personen wurden im Geschäftsjahr 2021 TEUR 114 Mietzahlungen und TEUR 0 für sonstige Leistungen an die Gesellschafterin geleistet (im Vj. TEUR 114 bzw. TEUR 42).

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung der Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Haiger

Herr Sieghard Thomas, Breitscheid CEO (bis zum 9.3.2022)

Herr Stephan Pittner, Breitscheid CTO (seit dem 5.5.2021)

Herr Alexander Veidt, Neunkirchen CFO (seit dem 19.11.2021)

Auf die Angabe der Bezüge der Organe i. S. d. § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) und b) HGB wurde gemäß § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet aufgrund der Angaben zu Transaktionen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung nach IAS 24.

Von den Pensionsrückstellungen entfallen TEUR 772 auf ehemalige Geschäftsführer.

Transaktionen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Die Bezüge des Managements in Schlüsselpositionen (Geschäftsführer der Muttergesellschaft und der Tochtergesellschaften) im Geschäftsjahr 2021 betragen insgesamt TEUR 1.661 (im Vj. TEUR 1.460).

(36) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

	2021 TEUR
Abschlussprüfungsleistung	135
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	20
Sonstige Leistungen	0
Summe	155

(37) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Kalenderjahr 2022 wurde die Cloos Tecnica em Soldagem Importacao e Exportacao in Sao Paulo / Brasilien liquidiert.

Am 30. August 2022 hat die Carl Cloos Schweißtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung sämtliche Anteile an der Cloos Electronic GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2022 veräußert. Sämtliche aufschiebenden Bedingungen waren am 20. September 2022 erfüllt. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft erfolgt im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022.

Die Auswirkungen des im Februar 2022 ausgebrochenen Ukraine Krieges können derzeit nicht vollumfänglich abgeschätzt werden. Die aufgrund der Corona-Pandemie schon gestiegenen Preise und entstandenen Lieferengpässe haben sich durch den Krieg teils noch verschärft. Die Cloos Group hat keine direkten Lieferbeziehungen in die Ukraine. Die Beteiligung in Russland ist zwar von den Auswirkungen betroffen, aufgrund der allgemeinen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Konflikt (mögliche Sanktionen, Dauer des Konfliktes etc.) ist es jedoch nicht möglich diese abschließend zu beziffern.

Die steigende weltweite Inflation führt zu einer Verteuerung, welche nicht vollständig an den Endkunden weitergegeben werden kann. Daher erwartet die Cloos Gruppe trotz zeitnaher Reaktion eine Verschlechterung der Produktmargen. Die steigenden Energiekosten beeinflussen, nach jetziger Einschätzung der Marktentwicklung, das Unternehmen nicht substanziell.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Haiger, den 18. August 2022

Die Geschäftsleitung

Stephan Pittner

Alexander Veidt

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Kurseffekte EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Aktivierte Entwicklungskosten	7.466	-	1.793	-	93	9.352
2. Entgeltlich erworbene Software	4.778	-9	184	40	360	5.272
3. Geschäfts- oder Firmenwert	329	-	-	-	-	329
4. Geleistete Anzahlungen	354	-	99	-	-453	-
	12.927	-9	2.076	40	-	14.953
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke sowie Gebäude und Mietereinbauten	32.500	-237	524	-	-	32.788
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.575	-90	145	137	464	10.957
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.829	-299	595	329	-417	15.380
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	601	-15	1.297	3	-183	1.697

Anschaffungs-/ Herstellungskosten

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Kurseffekte EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
5. Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	3.828	-93	184	26	-	3.893
6. Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	338	-6	257	22	-	566
7. Nutzungsrechte Hardware	108	-3	-	43	-	61
	63.779	-743	3.002	560	-136	65.342
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	245	-	-	-	-	245
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	-	-	11.500	-	-	11.500
3. Beteiligungen	235	-	-	-	-	235
	480	-	11.500	-	-	11.981
Konzernanlagevermögen insgesamt	77.186	-752	16.578	600	-136	92.275

kumulierte Abschreibungen

	Stand am 1.1.2020		in 2020				Stand am 31.12.2020 EUR
	Kurseffekte EUR	EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Umbuchungen EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Aktivierte Entwicklungskosten	4.930	-	860	-	-	5.790	
2. Entgeltlich erworbene Software	4.431	-8	241	40	-	4.624	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	329	-	-	-	-	329	
4. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	
	9.690	-8	1.101	40	-	10.743	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke sowie Gebäude und Mietereinbauten	14.696	-77	767	-	297	15.088	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.726	-84	770	82	-	9.345	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.021	-107	1.226	310	-	11.815	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	
5. Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	76	-10	468	26	-	508	
6. Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28	-1	211	22	-	216	
7. Nutzungsrechte Hardware	9	-	55	43	-	21	
	34.556	-279	3.497	483	297	36.993	
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	245	-	-	-	-	245	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	
3. Beteiligungen	73	-	-	-	-	73	
	318	-	-	-	-	318	
Konzernanlagevermögen insgesamt	44.564	-287	4.598	523	297	48.054	

Buchwerte

	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Aktivierte Entwicklungskosten	3.562	2.536
2. Entgeltlich erworbene Software	648	346
3. Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
4. Geleistete Anzahlungen	-	354
	4.210	3.236
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke sowie Gebäude und Mietereinbauten	17.699	17.803
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.612	1.848
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.564	4.809
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.697	602
5. Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	3.385	3.753
6. Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	350	310
7. Nutzungsrechte Hardware	40	98
	28.347	29.223
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	11.500	-
3. Beteiligungen	162	162
	11.662	162

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR

Konzernanlagevermögen insgesamt

44.219

32.621

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021**(Konzernanhang (20) und (30))**

	2021	2020
	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresüberschuss	18.271	2.546
2. +/- Abschreibungen	4.498	4.301
-		
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.063	-1.691
-		
4. -/ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, + die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 33.590	8.677
5. +/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die - nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.016	-2.110
6. -/ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-175	-162
+		
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.542	382
-		
8. - sonstige Beteiligungserträge	-1.467	-
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.416	4.079
-		
10. -/ Ertragssteuerzahlungen	-	- 5.599
+		
11. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.574	10.423
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2.565	-
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.592	-2.516
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-	240
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.279	-2.562
16. - Differenzen aus Umbuchung Sachanlagen	-	134
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 2.000	-11.500
18. + Erhaltene Zinsen	316	336
19. + Erhaltene Dividenden	99	-
20. = Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.891	-15.868
21. + Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	905	-
22. - Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-389	- 390
23. - Gezahlte Zinsen	-176	- 323
24. - Auszahlungen an Gesellschafter	-9.120	-
25. = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 8.780	-713
26. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 2.097	- 6.158
27. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	800	- 139
-		
28. + Stand Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (01.01.)	40.016	46.313
29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31.12.)	38.717	40.016

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die unter der Bilanzposition "Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten" ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich jederzeit fälliger Bankverbindlichkeiten.

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	38.745	40.075
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-26	-59
	38.719	40.016

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2021**(Konzernanhang (21))**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Stammkapital	Kapitalrücklage	Satzungsmäßige Rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Summe	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 31. Dezember 2019/1. Januar 2020	10.800	147	21.600	33.167	65.714	
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	11.667	11.667	

	Eigenkapital des Mutterunternehmens							
	Stammkapital		Kapitalrücklage		Satzungsmäßige Rücklage		Kumulierte Ergebnisse	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Ergebnisabführung	-	-	-	-	-	- 9.120	- 9.120	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-	- 1.978	- 1.978	
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	- 605	- 605	
Stand 31. Dezember 2020/1. Januar 2021	10.800	147	21.600	33.131		65.678		
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	18.271	18.271	
Ergebnisabführung	-	-	-	-	-	- 19.591	- 19.591	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-	314		
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	1.265	1.265	
Stand 31. Dezember 2021	10.800	147	21.600	33.390		65.937		

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Carl Cloos Schweißtechnik mit beschränkter Haftung, Haiger

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Carl Cloos Schweißtechnik mit beschränkter Haftung, Haiger, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Carl Cloos Schweißtechnik mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) fest gestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher -beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 27. Oktober 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fritz, Wirtschaftsprüfer
Linnenbäumer, Wirtschaftsprüferin

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Konzernlagebericht 2021 wurden in der Gesellschafterversammlung am 18. November 2022 gebilligt.
